

des Vorsitzenden des Unio. Vizepräsidenten...
den Kampf um die nationale Autonomie fortzusetzen und Rudolphi wurde bevollmächtigt, weitere Schritte zu ihrer Verwirklichung zu unternehmen. Dieser Beschluss ist auch als ein Zeichen für die fortschreitende nationale Sammlung der Ukrainer in Polen auf der Grundlage der Autonomieforderung zu bewerten.

Ungarische Demarche in Prag

Prag, 31. Dez. Wie verlautet, hat die ungarische Regierung am Freitag vormittag in Prag eine Demarche unternommen und gegen die Sendungen des slowakischen Rundfunks protestiert, die sie als ungarisfeindlich bezeichnet.

Sang- und Klanglos

Die Liquidierung der Kommune

Prag, 31. Dezember.
Die Liquidierung der kommunistischen Partei vollzieht sich ohne Aufhebens. Die kommunistischen Abgeordneten haben schon vor Einbringung des Auflösungsbeschlusses ihre Klubräume im Parlament geräumt und die Schlüssel der Hausverwaltung übergeben. Ebenso sang- und klanglos haben die kommunistischen Stadtratsmitglieder das Prager Rathaus verlassen.

Das Vermögen der Partei ist von den Behörden bereits sichergestellt worden. Die Polizei hat alle kommunistischen Sekretariate verstreut. Wie der "Receur" mitteilt, werden gegenwärtige Verzeichnisse der kommunistischen Literatur, die verboten werden soll, zusammengestellt.

45 Kilometer vor Saragossa

Wieder 15 sowjetrussische Flieger abgeschossen

Saragossa, 30. Dez. An der katalanischen Front im Abschnitt Cerros haben die Truppen des Generalis Simons in einem erfolgreichen Vorstoß von der am Donnerstag eroberten Ortschaft Granadella aus am Freitag den Ort Bobla de Granadella besetzt, der nur noch 45 Kilometer von der wichtigen sowjetrussischen Stützpunkt Saragossa entfernt liegt.

In drei Luftkämpfen gelang es der nationalspanischen Luftwaffe gegen starke bolschewistische Uebermacht wieder 15 Sowjetflieger abzuschießen.

Kraft in Barcelona

Protest des Sowjetbotschafters

Barcelona, 31. Dezember.
In Barcelona legte der sowjetrussische Botschafter Beschwerde bei der roten "Regierung" gegen die Haltung der Anarcho-Syndikalisten Partei ein, die erklärt hatte, daß sie an den Feiern zu Ehren Sowjetrusslands nicht teilnehmen würde, da ihre Parteiziele mit der Sowjetpolitik unvereinbar seien.
Der Botschafter forderte ein sofortiges scharfes Einschreiten gegen eine derartige Haltung der Anarchisten und verlangte außerdem eine strenge Zensur der anarcho-syndikalistischen Zeitungen im Interesse der engen russisch-sowjetrussischen Freundschaft.

Scharfer Protest in Washington

Das amerikanische Außenamt deutet die Angriffe Jakes

Berlin, 31. Dezember.

Der Innenminister der Vereinigten Staaten von Amerika, Jakes, hat vor der jüdischen Gesellschaft in Cleveland kurz vor Weihnachten eine Rede gehalten, in welcher er in Zusammenhang mit Angriffen gegen das Dritte Reich seine Führung in unqualifizierter Weise angriff. Der deutsche Botschafter in Washington hat wegen dieser Angriffe bei dem amerikanischen stellvertretenden Außenminister scharfen Protest eingelegt. Das amerikanische Außenamt ist jedoch nicht, wie es sich sonst im internationalen Verkehr in derartigen Fällen von selbst versteht, von den Reaktionen des amerikanischen Innenministers abgerückt, sondern versuchte diese zu bedenken.

Es ist daher festzustellen, daß, solange ein solches, offenbar jüdischen Interessen dienendes, die wirklichen deutsch-amerikanischen Interessen aber außer acht lassendes Verfahren in den Beziehungen der Vereinigten Staaten von Nordamerika zu Deutschland anhält, die von dem amerikanischen Außenamt dem deutschen Geschäftsträger ausgedrückte Hoffnung auf eine Besserung des wechselseitigen Verhältnisses jeder Grundlage entbehrt.

Unter der Überschrift "Amerika und Deutschland" veröffentlicht der "Jüdische Beobachter" einen mit drei Sternen gezeichneten grundsätzlichen Leitartikel zur Frage der Beziehungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten. In dem Artikel heißt es u. a.:

Daß das amerikanische Außenamt die geschmacklosen Ausfälle des US-Innenministers gegen Deutschland noch zu bejähigen versucht, wirkt ein bezeichnendes Licht darauf, wie das deutsch-amerikanische Verhältnis sich unter dem gegenwärtigen Regime in Washington entwickelt hat. Daß aber der Innenminister seine völkerverletzenden Provokationen sogar vor einer jüdischen Jüdischen Versammlung lobt, wirkt ein noch schärferes Schlaglicht auf die innerpolitischen Verhältnisse der gegenwärtigen Regierung in USA. Es ist zunächst notwendig, das Bild des Ministers Jakes, der nach der "Din-denburg"-Katastrophe in Lafayette den Helmschirmverkauf an Deutschland unter dem wichtigen Vorwand hintertrieb, Deutschland könne seine Zepherine zum Angriff auf Amerika einlegen. In Wirklichkeit war es nur der Ausdruck blinder Hasses gegen die deutsche Volk.

Jeder normale Mensch fragt sich: Warum diese hysterische Gehe gegen Deutschland? Will USA durchaus einen Konflikt mit dem deutschen Volk vom Jahre berechnen? Das deutsche Volk will mit dem amerikanischen Volk in Ruhe und Frieden leben und kann nicht glauben, daß die Wechheit des amerikanischen Volkes die gegenwärtige hysterisch-provokatorische Katastrophenspolitik in Washington gutheißt. Es ist vielmehr zu offensichtlich, daß die sich überschüssenden Ausfälle der verschiedenen US-Regierungsmänner lediglich auf den jüdischen Druck zurückzuführen sind, der die Entschlußfreiheit des gegenwärtigen Regimes in Washington längst in Fesseln geschlagen hat.

Es ist verständlich, daß der Kerger über den Misserfolg in Lima verbittert. Es scheint, als wolle man sich durch neue Tiraden gegen Deutschland diesen Kerger abregieren. Trotz sorgfältiger Lärmung aller imperialistischen Pläne Washingtons und trotz des Großeinsatzes der amerikanischen Propaganda, die einen drohenden Angriff der Ordnungsmächte auf Südamerika vorspiegelte, ließen sich die lateinamerikanischen Nationen nicht irreführen. Schließlich sprechen die Tatsachen hundertjähriger gesunder Wirtschaftsbeziehungen lauter und überzeugender als das Zeugnis eines "guten Nachbarn" mit allzu durchsichtigen Hinterabsichten.

Es ist heute schon klar, daß die gegenwärtige US-Regierung einen Erfolg in Lima suchte, um dem in nächster Woche zusammengetretenen Kongreß ihre neuen Kriegsrüstungen mit Rücksicht auf Erfolg zur Annahme zu unterbreiten. Es liegt ebenfalls nahe, daß Washington eine Krise in den deutsch-amerikanischen Beziehungen zum Zeitpunkt des Kongreßzusammentretens gelegen säme, damit dem harmlosen amerikanischen Volk die gewaltige Rüstung plausibel erscheine.

Das gegenwärtige Regime in Washington hat in seinen sechs Jahren in stillschweigender Kurve bereits 35 Milliarden Dollar für Rüstungen ausgegeben. Das ist selbst für amerikanische Verhältnisse ein gewaltiger Betrag. Das neue Programm soll aber all dies weit in den Schatten stellen. Da fragen sich einsichtige Männer: Was wird geschehen? Möchte Roosevelt die Vollgelauchtheit über die ganze Welt ausüben?

Wir möchten die gegenwärtige Politik Washingtons erster beurteilen, wenn wir nicht die Ueberzeugung hätten, daß die jüdischen Kriegsbereiter in USA letzten Endes doch entlarvt werden, und daß in Amerika noch gesunddenkende Männer am Werke sind, die es nicht zulassen, daß ihr Volk in eine Katastrophe gestürzt wird. Es mehrten sich die Stimmen einsichtiger Männer, die die energische Forderung aufstellen: Schluß mit dem Kriegsrummel!

Es ist weiter erfreulich, daß es auch hier gerade die Stimmen von ehemaligen amerikanischen Frontkämpfern sind, die sich den verantwortungslosen Kriegsbereitern entgegenstellen.

Lange Jahre hindurch ist Deutschland der zweitgrößte Kunde der Vereinigten Staaten gewesen. Noch 1927 bezog Deutschland aus den USA zweidreiviertel Millionen Ballen Baumwolle. Dieser blühende deutsch-amerikanische Handel ist unter der gegenwärtigen Regierung, die den jüdischen Boykottanten zuerst schmächtig, dann sogar wohlwollend gegenüberstand, zugrunde gerichtet worden. Die heimliche und lächerliche Hoffnung, damit das nationalsozialistische Deutschland zu ruinieren, hat sich nicht erfüllt. Im Gegenteil, Deutschland steht heute inmitten einer konjunkturell schwankenden Aufjunktur als Weltwirtschaftlicher Sicherheit dar.

Der gegenwärtige Regierungschef der USA hat sich in den Septembertagen bezogen gefühlt, an den Führer um eine friedliche Lösung der sudetendeutschen Frage zu appellieren und hat dabei die Worte ge-

braut: "Hundert Millionen Menschen in aller Welt würden Ihre Tat als einen hervorragenden geschichtlichen Dienst für die gesamte Menschheit anerkennen." Es hat leider nicht den Anschein, als wenn Herr Roosevelt sich seiner Worte heute noch erinnert, von seinen Mitarbeitern Dull, Jakes, Pittman und King ganz zu schweigen.

In der Hälfte der Resolutionen, die immer dem amerikanischen Volk durch seine Presse zur Kenntnis gegeben werden, würde folgende Resolution sicher ein besonderes Echo haben: 125 Millionen anständiger Amerikaner — 5 Millionen Juden in USA ausgenommen — würden es als einen Dienst an ihrem eigenen Lande anerkennen, wenn mit der hysterischen Gehe gegen das deutsche Volk Schluß gemacht würde und die amerikanische Regierung den Mut finden würde, normale Beziehungen zu Deutschland wiederherzustellen.

Deutsch-englische Flottenbesprechungen

Berlin, 31. Dez. Die deutsche Regierung hat vor kurzem der britischen Regierung ihre Absicht mitgeteilt, in Absprache mit dem in dem deutsch-englischen Flottenabkommen vom 18. Juni 1935 und vom 17. Juli 1937 niedergelegten Verfahrensvorschriften gewisse ihr auf Grund dieses Abkommens zustehende Rechte auszuüben. Vertreter der britischen Admiralität sind am 29. d. M. in Berlin eingetroffen, wo sie mit den zuständigen deutschen Behörden Fragen erörtern werden, die sich aus der obigen Mitteilung ergeben.

Delbos gibt zu

Der ehemalige Außenminister Delbos antwortete in einer durch die Agentur Havas verbreiteten Erklärung auf die in der Wochenzeitschrift "Ceinture" erfolgten bemerkenswerten Veröffentlichungen, die seine und Blums Angebote an Tardieu zur Beteiligung an einem Kabinett im Geiste Clemenceaus zum Gegenstand haben. Delbos nimmt zu dem vom "Ceinture" aufgegriffenen Thema ausführlich Stellung und schildert in breiter Form die verschiedenen Besprechungen, die er während der seinerzeitigen Regierungskrise mit verschiedenen Politikern geführt hat.

Er gibt dabei auch zu, daß er den Wunsch nach einer "patriotischen Union" ausgesprochen habe, die, wie er glaube, den Interessen des Landes entspreche. Die bemerkenswerte vernehmliche Erklärung scheint jedenfalls die Richtigkeit der Behauptungen der "Ceinture" durchaus nicht zu entkräften.

Keine litauische Polizei!

In Memel aufgelöst

Kowno, 31. Dezember.
Die litauische Staatsregierung hat auf Vorschlag des Gouverneurs in Memel beschlossen, mit sofortiger Wirkung die Staatssicherheitspolizei im Memelgebiet aufzulösen.

Ein weiterer Beschluss befiehlt, daß bei den litauischen Behörden im Memelgebiet wie Post, Eisenbahn, Zoll, Grenzpolizei und beim Gouverneur als Beamte und Angestellte den Verbotskern des Memelgebietes der Verbannt werden soll.

Winkeln UNTERWEGS Roman von Hanna Passer

URHEBER-RECHTSSCHUTZ DURCH VERLAG OSNAR MEISTER VERDAG
(28. Fortsetzung.)

Und als sie ihm dann in einer ruhigen Ecke des kleinen, feinen Westrestaurantes gegenüberstand, ist es ihr sogar selbst lieb, daß sie noch nicht zu Hause ist, nicht allein mit ihren äulenden Gedanken — Und daß sie diesen nicht nachhängen darf, sondern sich auf das Gespräch mit Helbing konzentrieren muß, empfindet sie allmählich mehr als Wohlthat, denn als Kwaga.

Von ihr abenden, berichtet Helbing von der Entwicklung, die die Geschäfte der deutschen Handelsgesellschaft Helbing-Hell nehmen. Er ist zufrieden. Sehr zufrieden. Alles läßt sich ganz auszeichnen an. In dieser Hinsicht scheinen sich seine schönsten Hoffnungen zu erfüllen. Aus einer kleinen Stille, einem beredten Schwelgen das Menschen mehr ein und verbindet, als der große Aufwand vieler Worte, läßt sich Wandinens Frage:

„Und was sagt Munber von Hell in Amsterdam dazu?“

„Viel. Sehr viel, wenn man ihm Hendricks wortreiche Verblüfftheit bedenkt. Hier lesen Sie selbst das knauste Handbroschen, zu dem er sich je aufgeschwungen hat.“ Damit reicht er Wandinine ein Briefblatt, das mit dem knausters allmählich-veränderten, aber unveränderten Christstollen bedeckt ist. Sie auch einem Nicht-anhänger auf den ersten Blick charakteristisches, der Persönlichkeit des Schreibers verraten, und das ohne Ausnahme bekennt:

„Alle Achtung, mein Junge. Du machst Deine Sache wirklich gut. Erweist Dich als echter Vertreter Deiner Nation, die schon immer meine besondere Achtung und Anteilnahme begehrt. Als ein deutscher Herr von edelstem Ehrgefühl und Kern. Diese Aufzeichnung hat unserem trauen Vorgesetzten hier sehr gut gefallen. Du hast mein Vertrauen auch leicht wieder reich gelohnt und meinem Alter neben dieser Freude auch die Verhöhnung gegeben, daß meinem Ordenwerk eine würdige Nachfolge leisten“

ist. Dazu mußt Du freilich noch etwas tun. Die kleine Hauptfrage: eine Familie gründen. Sentimentalitäten liegen mir nicht. Ebenfalls wenig lange Umwege oder große Worte. Sei rasch! Und möglichst bald! Das wird ebenso gut für Dich sein, wie es wichtig für unser Handelshaus ist. Ueberdies möchte ich noch Großvaterfreuden erleben wollen. Also, halte Dich ran; denn es hat immerhin schon an die achtzig auf dem Buckel.

Dein Dir sehr wohlgesinnter Onkel
Hendrick.

„Helbing faltete Wandinine den Bittbogen zusammen. Eine prachtvolle Mischung von Kopf und Herz, der alte Herr.“

„Das kann man wohl sagen. Und wir haben einander ganz gewaltig. Auf acht Helbing-Hellingsche Art.“

„Dann werden Sie Ihrem Onkel doch sicherlich sowohl als auch erst recht achoren?“

„Ach, Frau Wandinine, man besetzt die Wünsche anderer um so lieber, je mehr sie mit den eigenen übereinstimmen.“

„Das heißt also, Freund Helbing...?“

„Noch gar nichts, Frau Wandinine. Weil zum Heiraten bekanntlich zwei gehören. Amel, die nicht Onkel und Nefte sind, sondern Mann und Frau.“

„Ich verstehe. Von diesen beiden Partnern wäre aber der eine schon da. Der Mann. Handelt sich's also nur noch um die Frau, nicht wahr?“

„Helbing nickte stumm.“

„Und diese Frau soll...?“ Wandinine zaudert, vom Nisi des Mannes ironisch beunruhigt.

„Sie soll mich nur so lieben, wie ich sie liebe.“ wolle Helbing heftig und rasch. „Ich weiß nicht, ob das eine arabe Redeweise anerkannt werden kann oder eine kleine; eine schwere oder eine leichte; eine besondere oder eine sehr-merkliche. Winkeln, ich kann nur auf dieser Punkt eine Ehe anschauen, die für mich heilvolle Gemeinschaft bedeutet.“

Wandinine erblüht. Und so ist wandelt sich ihr Gesichtsausdruck in scharfsinnigen Gram, daß der Mann zuheftig erstickt. Ein Niesen zittert in seiner Stimme als er stützt:

„Liebe, liebe Frau Wandinine. Sie dürfen mich leicht nicht mißverstehen, gerade jetzt nicht, weil...“

„Ich weiß genug — will nicht mehr wissen.“ wehrt sie ab, mit einer Geduldigkeit, vor der er sich beschämt. Er beschämt mit der ganzen, wirren Ungeläßlichkeit seiner Empfindungen, die schmerzhafter denn je seine Seele bedrücken.

„Aber ein wenig von dieser Last nimmt ihm Wandinine nun doch ab, als sie, seinen gesunkenen Blick in ihr Auge zwingend, Wärme in der schwingenden Stimme, sagt:

„Diese gute harmonische Stunde hier darf nicht mit einem Mißklang enden. Ich könnte es nicht ertragen.“ Helbing unterdrückt den Ausdruck seiner Leidenschaft, unterdrückt die heiße Entgegnung, die sich ihm auf die Lippen drängt. Er neigt den Kopf. Es ist das bedingungslose Ja, mit dem er sich der Frau verschreibt, die zu seines Lebens Anhalt wurde.

Wandinine freut sich dieser wortlosen Zustimmung, ohne zu ahnen, wofür sie Symbol ist.

Die heftige Art, mit der Bankier Lorenz in seiner Kaffeestube sitzt, verrät seiner Schwester, daß er ihr etwas sagen will, wofür er augenblicklich vergebens die richtige Ausdruckform sucht.

Nach einigem Räuspern entschließt sich der Bankier endlich zu der Bemerkung:

„Die Geschäftsverbindung mit diesem Helbing ist ein ganz araber Treffer für mich.“

„Das überrascht mich keineswegs“, entgegnet Edith. „Dagegen wundere ich mich, daß du mit dieser, an sich sehr erfreulichen Tatsache von etwas ganz anderem sprichst als von dem, was dich augenblicklich beschäftigt, um nicht zu lazen, was dir schwer auf der Seele liegt.“

„Ja, wenn du es schon weißt, mein Knospe Schwesterlein, dann ist ja alles in Ordnung, das heißt, dann wirst du eben alles in Ordnung bringen, nicht wahr?“

„Oh, so einfach ist das nicht. Was's dir doch nicht gar zu leicht, mein Pieber. Ich kann dir wirklich nicht erklären, dich deutlich auszuwählen; das heißt, Klug und klar zu sagen, was du wünschst.“

„Unsere haben auch zu sagen! Ne eher, desto besser. Ich habe mir die Gedächtnis-sonne gemut mit angesehen, aber jetzt hat es bei mir ankommen!“ (Korff, folat.)

Aus Württemberg

— Allensteig. (In die Ragold gefallen und ertrunken). In der Nacht ist der 54 Jahre alte Stadttagelöhner Gustav Schupp aus Allensteig tödlich verunglückt.

— Schramberg. (Ein Pionier der Uhrenindustrie). Einer der Pioniere der deutschen und insbesondere der Schwarzwälder Uhrenindustrie, Paul Landenberger in Schramberg, beging bei verhältnismäßig guter körperlicher und geistiger Frische die Vollendung seines 90. Lebensjahres.

— Wohndrechts b. Pindau. (60 Jahre im Dienste der Musik). Der im 76. Lebensjahr stehende Dirigent des Musikvereins Wohndrechts, Xaver Jodel, der weit über die Grenzen seiner engeren Heimat hinaus bekannt ist, konnte dieser Tage sein 60jähriges Jubiläum als Musiker begehen.

— Hohenstaot, Kr. Aalen. (Gefrorene Sülze gegessen und gestorben). In Reichertsbosen hatte vor einigen Tagen der neunjährige Sohn des Maurers Hans Bengert eine angefrorene Sülze gegessen.

Württembergische Chronik

Ein schwerer Junge

— Stuttgart, 30. Dez. Eine der aussichtsreichsten Anwartschaften auf spätere Sicherungsverwahrung heißt anheimend der 24jährige ledige Willi Petri in Stuttgart-Juffenhäuser, der von Vaterseite die italienische Staatsangehörigkeit besitzt, aber von einer deutschen Mutter stammt, in Deutschland aufwuchs und Italien eigentlich nur aus einer kurzen Heeresdienstleistung kennt.

Tödlicher Absturz in den Bergen

— Stuttgart. Der 32 Jahre alte Kraftfahrer SA-Obertruppführer Karl Reinhardt ist am Dienstag auf der Konigsfluh abgestürzt und an den dabei erlittenen schweren Verletzungen gestorben.

Gasrohrbruch fordert drei Todesopfer

— Weislingen-Allenstadt. Infolge der Kälte brach am ersten Feiertag in der Geroldstraße die Erdgasleitung, wodurch das Gas in drei Häuser eindrang.

Von der Maul- und Klauenseuche.

Die Maul- und Klauenseuche ist ausgebrochen in: Willehad. (Kr. Reutlingen), Schwaibheim (Kr. Waiblingen), Dagersheim (Kr. Böblingen), Rüdowangen und Holzmaden (Kr. Nürtingen), Eidingen (Kr. Balingen), Heuchlingen und Altdorf (Kr. Schw.-Gmünd), Röhberg und Hausen a. K. (Kr. Sigmaringen), je einem Teil der Gemeinden Guggenhausen und Geigelbach, ferner Ebenweiler (Kr. Saulgau).

Die Sparkasseneinlagen im November 1938

Die Einlagen bei den württembergischen öffentlichen Sparkassen haben im November in verstärktem Maße zugenommen. Das Sparergebnis des Monats November ist bisher das beste des ganzen Jahres.

Neujahrswunsch des Zeitungsboten

Was man nur hört, wird schnell vergessen.

Ein Mann mit größeren Interessen sich immer eine Zeitung hält. So lebt er wissend in der Welt und weiß auch mit dem Zeitgeschehen verständnisvoll stets mitzugeh'n.

Was irgendwo und wann geschieht, er in der Zeitung wieder sieht: Sport, Politik und Unterhaltung, Wirtschaft und Kommunalverwaltung, Lokales, Kunst und Wissenschaft, Marktpreise, Vieh- und Landwirtschaft; das und noch mehr auch unser Blatt ein ganzes Jahr geboten hat.

1226,8 Millionen Mark; ihre Zunahme beträgt 15,8 Millionen Mark gegenüber einer Zunahme von 12,8 Millionen Mark im Vormonat und 13,7 Millionen Mark im November 1937.

Württembergs Wirtschaft 1938

II. Wandlung des Verkehrs

Durch die politische Entwicklung des Reiches im Jahre 1938, durch die Rückgliederungen haben sich nun für das Land weitere Verschiebungen von bestimmender Wichtigkeit ergeben. Rein verkehrsmäßig gesehen ist Württemberg aus einer peripheren Lage in eine zentrale Stellung gerückt.

württemberg vorbeigehenden fließigen Wasserweg nehmen dürfte.

Für eine solche Fertigung von Halbfabrikaten wäre dann der Neckar-Kanal, dessen Ausbau bis Stuttgart ja nun bereits feststeht, die gegebene Anlieferungsstrecke für Rohstoffe, während die Alüberquerung zunächst Eisenbahn und Autobahn überlassen bleiben würde.

Beschreibungen und Verlagerungen

Bei einer Untersuchung der Wirkungen des Jahres 1938 auf Württemberg darf aber endlich auch die Verschiebung nicht vergessen werden, die für württembergische Waren im Reich und im Ausland dadurch entstanden ist, daß sich ihr deutsches Angebot erhöht hat.

die Textilbranche.

So wird deutlich, daß von dieser Quelle noch sehr wertvolle Einflüsse ausgehen können, dies vor allem, wenn man sich der eingangs erwähnten innerwürttembergischen Verschiebungstendenzen erinnert.

Es ist nicht zu beurteilen, wie die wirtschaftspolitischen Absichten der verschiedenen Planungsstellen sind, sie werden ja auch nicht allein von wirtschaftlichen Erwägungen bestimmt.

Stuttgarter Schlachtviehmarkt.

Auftrieb: 90 Ochsen, 65 Bullen, 313 Röh, 168 Färsen, 1255 Kälber, 1247 Schweine. Preise Ochsen 44 bis 45,5, 39,5 bis 41,5, 32 bis 36,5; Bullen 43 bis 43,5, 39 bis 39,5, 32; Röh 41,5 bis 43,5, 38 bis 39,5, 28 bis 33,5, 18 bis 24; Färsen 43 bis 44,5, 39 bis 40,5, 32; Kälber 62 bis 65, 58 bis 59, 46 bis 50, 36 bis 40; Schweine 58,5, 57,5, 56,5, 52,5, 49,5, 57,5, 52,5 bis 56,5. Marktverlauf: c- und d-Röh Markt frei, alles andere zugeleilt.

Aus den Nachbargauen

Großfeuer in einer Lederfabrik.

Ufingen. In der Nacht zum Donnerstag brach in der Lederfabrik Fröh Born Feuer aus. Nach den bisherigen Ermittlungen ist der Brand vermutlich zwischen Hauptgebäude und Kesselhaus ausgebrochen.

Neujahrseuf

Von Adolf Hauert.

Im Stundenglas die Zeit vergeht,
Es fliehet des alten Jahres Nacht;
Das junge spricht wie im Gebet
Den Jahneid, den Schwur der Nacht.

Des Jahres letzter Hauch verweht,
Verleert sich in die dunkle Nacht;
Das Heer der Kämpfer aber steht
Im neuen Jahr zur alten Schlacht.

Und wenn die Fahnen flammend wehn,
Fahnen schmettern durch das Land;
Wer wollte da noch abseits stehn,
Schlag ein, Geselle, hier die Hand!

Die Heerfahrt kennt nur ein Gebot,
Im Sieg zu enden Deutschlands Not.

Gedenktage

11. Dezember.

1747: Der Dichter Gottfried August Bürger in Wolmerschwende am Harz geb. (gest. 1794).
— 1899: Der Operettenkomponist Karl Millöcker in Baden bei Wien gest. (geb. 1842).
— 1906: Der Volkshistoriker Roland Köhler in Paris gest. (geb. 1866).

Sonne: Aufgang 8.11, Untergang 16.54 Uhr.
Mond: Untergang 1.34, Aufgang 11.57 Uhr.
1. Januar 1939.

1688: Von der Großen Hölle die für Brandenburgische Platte an der afrikanischen Küste von Guinea; Gründung der Feste Großfriedrichsburg. — 1814: Blücher geht mit dem schlesischen Heer bei Raab über den Rhein. — 1861: Das Deutsche Reich ergreift Besitz von der Küste Deutsch-Ostafrikas.

Sonne: Aufgang 8.11, Untergang 15.55 Uhr.
Mond: Untergang 2.46, Aufgang 12.26 Uhr.

Neujahrstag voller Fröhlichkeit

Es ist eine allgemeine Sitte, daß man an der Jahreswende Rückschau hält, um die Ereignisse des vergangenen Jahres noch einmal an seinem Geiste vorüberziehen zu lassen. Wir wissen, daß dieses vergangene Jahr für unser Volk als Ganzes das größte Jahr seiner Geschichte geworden ist. Aber auch der einzelne soll Rückschau halten, weil ja die Jahreswende nicht nur ein Zeitpunkt ist, an dem wir und einmal der Welt vergehen, in einem Freudentaumel überherrlicher Bergnügungen lären, weil die Bilanz unserer Geschäfte dazu vielleicht einen besonderen Anlaß gibt, sondern wir sollen auch in uns einmal Rückschau halten, die Bilanz unserer Dergens und unserer Seele ziehen. So manches, was uns zunächst als Unglück erschienen war, enthält sich eigene Schuld. Auf einer solchen Bilanz aber, mit der man sich nicht selbst betrügt, läßt sich die Zukunft sicher aufbauen. Das soll nun aber nicht bedeuten, daß man den Weg in das neue Jahr mit guten Vorsätzen pflichten soll. Ein Ruf zu neuer Wachsamkeit sei unsere kleine Mahnung zum Jahreswechsel!

Wer diese besinnliche Rückschau nicht kennt, hat auch den tiefsten Sinn der Silvesterfreuden verloren. Der fröhliche Lärm der Silvesternacht gilt seit alters her der Vertreibung der Dämonen der Finsternis, und dieses Werk ist voller Fröhlichkeit, weil nur den Optimisten das Tadeln der Siegel wird, denn Optimismus, insofern er nicht blind ist, sondern einem heißen und kämpferischen Tätigkeitsdrang entspricht, ist der Glaube an den Sieg des Guten, ist der Glaube, daß der ewig Ringende nicht unterliegen wird. So wollen wir das Alte begraben, wenn es uns belastet, um alle Kräfte für den Kampf des neuen Jahres frei zu machen.

In diesem Sinne sei der Neujahrstag voller Fröhlichkeit, denn der Frohsinn gibt der Seele Schwung, wenn er aus der Tiefe des Dergens auflieft. Vor uns liegt die Zukunft wie ein unbeschriebenes Buch. Wie aber dieses Buch beschrieben werden wird, liegt nicht allein am Schicksal, es liegt zu einem großen Teil auch an uns.

Von zühändiger Stelle wird darauf hingewiesen, daß immer wieder in Zeiten starken Frostes die vereisten Schaulenherkenden von den Hadenhabern gewaltsam abgetan werden, wodurch die Schelben infolge der plötzlichen Temperaturerhöhung plagen. Derartige Schäden sind großartig herbeigeführt und brauchen deshalb von den Versicherungsunternehmen nicht ersetzt zu werden. Es empfiehlt sich deshalb, von vornherein die Eisbildung an den Schelben zu verhindern, und zwar durch rechtzeitige natürliche Erwärmung des Hauses, in dem sich die Schelben befinden. Außerdem wird als wirksame Mischung von Wasserin und Brennstoffen zu gleichen Teilen empfohlen, die — gut durchmischungsgeteilt — auf die Innenfläche der Schaulenherkenden aufgetragen ist. Ist es hierfür aber schon zu spät, so kann die Eisbildung an den Schelben durch zwei Mittel gefahrlos beseitigt werden: Entweder der ganze Raum wird langsam erwärmt, wobei der Betastkörper allerdings unbedingt mehr als drei Meter von der Scheibe entfernt werden muß, oder ein Ventilator wird so an der betroffenen Scheibe aufgestellt, daß der Luftstrom die ganze Fläche der Scheibe bedeckt; hierbei muß das herab-rinnende Tauwasser dann ständig abgewischt werden, damit der Schaulenherkenden infolge des Eindringens von Feuchtigkeit nicht anfangt zu faulen oder Rost anzunehmen.

Stadt Neuenbürg

Konzert am Neujahrstag. Der Musikverein veranstaltet am Neujahrstagabend ein Großes Konzert. Die Stückfolge gliedert sich in zwei Teile und zwar wird man im ersten Teil das Streichorchester mit Werken von Verdi, Bellini, Brahms und Ernst Krabach zu hören bekommen, während der zweite Teil von der eigentlichen Kapelle des Vereins bestritten wird. Man wird auch hier bekannte und gern gehönte Komponisten vorfinden. Auf jeden Fall aber beweist das Konzert selbst, daß auch hier noch Wert auf gute Musik gelegt wird.

Abchied. Dieser Tage hat Geometer D. a. i. d. Neuenbürg verlassen, um die ihm übertragene Kreisgeometerstelle in Saulgau anzutreten. Im Jahre 1905 kam der Scheidende Beamte von Wildbad hierher, war seitdem am hiesigen Vermessungsamt tätig und erfreute sich in der hiesigen Einwohnerschaft wie in seinem weitverbreiteten Bekanntheitskreis allseitiger Wertschätzung. Wir wünschen ihm an seinem neuen Wirkungsort alles Gute.

Mit dem Engstaler ins neue Jahr

Das alte Jahr eilt seinem Ende zu. Noch wenige Stunden und die Glocken in Stadt und Dorf läuten einem neuen Jahr zum Geleit. Das Jahr 1938 geht als eines der ereignisreichsten dieses Jahrhunderts in die Weltgeschichte ein. Wir haben den Engstalerband für eine Weile zur Hand genommen und darin geblickt, denn die Ereignisse in der Welt, aus dem großdeutschen Reich und aus der eigenen Heimat sind ja im Heimatblatt getreulich festgehalten.

Die Leserschaft wurde von Zeit zu Zeit in besonderen Artikeln über die Großtaten des Führers, der nationalsozialistischen Regierung und die großen Ziele der NSDAP unterrichtet und dadurch ihr Blick für die gewaltige Zeit, in der wir leben, geweitet. Keine Gemeinde uneres Bezirks, die nicht irgendwie in Berichten zu Wort gekommen wäre. Wie oft durfte die Heimatzeitung von besonders freudigen Ereignissen: Goldener Hochzeit, hohem Alter usw. Kunde geben! Allerdings, in seinen Spalten kam auch oft tiefe Trauer um einen lieben Menschen zum Ausdruck. Aber so war es schon immer seit der „Engstaler“ als „Worte“ zu seinen Lesern kommt. Die Nachrichten aus der Heimat finden auch fernherhin in seinen Spalten pflichtliche Beachtung und in der Leserschaft eine besondere Beachtung.

Und nun steht der „Engstaler“ schon im hohen Alter von 66 Jahren. Eine lange Zeit, in der er viele Ereignisse registrierte. In Krieg u. Frieden war er seinen Verleibern stets ein guter Freund. Immer blieb er in seiner Art heimatverbunden und vollstimmig. Er war ganz Heimatblatt und bleibt es auch fernherhin, weil er als solches wichtige Aufgaben zu erfüllen hat.

Im zu Ende gehenden Jahr hat der „Engstaler“ in seiner Leserschaft an der Vertiefung der Liebe zu Schwarzwalddorf und damit zum großdeutschen Vaterland und seinem Führer wertvolle Arbeit geleistet. Es wird immer sein oberster Grundsatz bleiben der Heimat zu dienen, für ihre Belange einzutreten, für die schöne Schwarzwalddorf zu werden und andere Menschen dafür zu begeistern. Natürlich steht der „Engstaler“ eine vorbildliche Aufgabe besonders in der Pflege der lebendigen Volksgemeinschaft. So möge sich zu Neujahr zwischen dem 66jährigen Heimatblatt und seiner weitverbreiteten Leserschaft die alte Freundschaft und Treue erneuern. Mit Zuversicht treten wir alle, in Stadt und Dorf, die Fahrt ins neue Jahr an. Der „Engstaler“ wünscht seinen Lesern, Insurgenten und Mitarbeitern, kurz allen seinen Freunden, Gesundheit und Erfolg!

Aus der Badestadt Wildbad

Hohes Alter. Am Neujahrstag vollendet Altholzhauser Christian Kappelmann in Gesundheit und geistiger Frische sein 81. Lebensjahr. Der Altveteran war über 50 Jahre lang als Holzhauser im Stadtwald tätig und bei seinen Vorgesetzten und seinen Arbeitskameraden beliebt. Wir wünschen dem Einundachtzigjährigen alles Gute und vor allem einen noch legendreichen Lebensabend.

Abchlusschwimmen der Volksschule in Wildbad

Wildbad, 20. Dez. Nach den neuen vom Reichserziehungsministerium herausgegebenen Richtlinien für Leibesübungen ist überall da, wo die Verhältnisse es gestatten, auch Unterricht im Schwimmen zu erteilen, und am Schluß jeder Jahreszeit eine Schwimmprüfung abzuhalten. Durch das Entgegenkommen der Staatlichen Badverwaltung, die das hiesige Schwimmbad auch noch nach dem Schluß der Saison bis Ende Dezember offen hält und dank der Stadtverwaltung, die die notwendigen Mittel bereitwillig zur Verfügung stellt,

ist es den hiesigen Schulen möglich, ihren Schwimmunterricht bis Ende Dezember zu erteilen. Als offiziellen Abschluß der Badzeit veranstaltete die hiesige Volksschule auch heuer wieder, wie bereits in den vergangenen Jahren, ein Abschlusschwimmen, verbunden mit der vorgeschriebenen Schwimmprüfung. Nachdem am Vormittag innerhalb der einzelnen Klassen von den dazu beauftragten Lehrkräften das 15-, 20- u. 45-Minuten-Dauerschwimmen abgenommen wurde, fanden sich am Nachmittag sämtliche Schüler der Oberklassen mit ihren Lehrern ein, um die für die Prüfung noch weiter verlangten Übungen (Kleiderschwimmen, Strecken- und Tiefstücken, Sprünge aller Art vom 1- und 3-Meter-Brett zu sehen. Dazwischen erfolgten zur allgemeinen Belustigung Massenstürze vom Beckenrand. Aus all den Darbietungen konnte man erleben, daß hier von der Schule her, von den damit beauftragten Lehrern und Lehrerinnen eine im Hinblick auf das Volkwohl höchst wertvolle Arbeit geleistet wird. Zum Schluß der Veranstaltung, die leider nur von ganz wenig Eltern besucht war, und die doch eines viel größeren und zahlreicheren Besuches von Seiten der Eltern wert gewesen wäre, ergriff Rektor Dengler das Wort zu einer kurzen Ansprache. Er benützte die Gelegenheit, um Dank zu sagen der Staatlichen Badverwaltung dafür, daß sie das Bad für die Schulen offen hielt, der Stadtverwaltung, die für den Badbetrieb die nötigen Geldmittel zur Verfügung stellt, den Schülern für ihre geleisteten Leistungen und schließlich den Lehrkräften, die durch ihr nimmermüdes Wirken der Jugend die notwendigen Schwimmkenntnisse vermitteln. Schließlich forderte er die jüngeren Schüler aus dem Alteren, die heute vor der Öffentlichkeit ihr Können zeigten, nachzusehen, damit das Wort „Jeder Deutsche ein Schwimmer!“ Wirklichkeit werde. Die Älteren aber ermahnte er, ihre Fertigkeiten zu vervollkommen und die Leistungen nach der Seite der Schönheit zu steigern. Aus Schwimmemern mögen Retter werden. Mit einem Siegel auf den Führer schloß die wohlgeplante Veranstaltung.

Aus der Kurstadt Herrnsdorf

Die Neujahrsefalle haben sich andauernd fortgesetzt und sind dadurch die Wintersportmöglichkeiten im hiesigen Gebiet weiter verbessert. Der Neujahrsefeler Tag verfließt daher ein großer Wintersporttag auf der Talwiese im Galtal zu werden. Der Schneefall hält weiter an und beträgt die Schneehöhe auf der Talwiese 30 Zentimeter. Überall steht man auf Schnee im weiten Gelände des oberen Albtales. Die Berge leuchten in lichtenweißem Weiß, das Rückblättern Herrnsdorf hat sich gerichtet, die Skiliste aus dem Flachland wieder aufzunehmen.

Schneebefichte

Dobel, 33 Zentimeter Gesamtschneehöhe, 7 Zentimeter neu, Pulver, bedeckt, Schneefall, — 1 Grad, Stl und Nadel gut.

Wildbad-Sommerberg, bedeckt, Schneefall, — 1,2 Grad, 22 Zentimeter Gesamtschneehöhe, 6 Zentimeter neu, Pulver, Stl gut, Nadel mäßig.

Wildbad-Höhen (Grünhütte), bedeckt, Schneefall, — 2,3 Grad, Gesamtschneehöhe 30 Zentimeter 7 Zentimeter neu, Pulver, Stl gut.

Engstälerte, Gesamtschneehöhe 15—20 Zentimeter, leichter Schneefall, — 1 Grad, bedeckt, Stl gut.

Raubmord in Stuttgart

Die Mörder festgenommen

Stuttgart, 30. Dez. Die Kriminalpolizeistelle Stuttgart gibt im Einvernehmen mit der Justizpressestelle bekannt:

Am 30. Dezember 1938, morgens gegen 7 Uhr, wurde in einem Hause der Wilderholstraße in Stuttgart ein 60 Jahre alter Jungmann, der sich allein in seiner Wohnung aufhielt, ermordet und beraubt. Der Getötete war der Kriminalpolizei wegen seiner wider-natürlichen Neigungen schon seit langem bekannt. Er unterhielt in letzter Zeit Beziehungen zu dem 17 Jahre alten Kurt Schmid aus Bilingen, von dem er erst vor zwei Tagen in seiner Wohnung niedergeschlagen worden war. Schmid hat sich für die vergangene Nacht einen Spielgefährten in der Person des 18 Jahre alten Ernst Stein aus Unterlengenhardt (Kreis Calw) gesichert und ist mit diesem über die Rückenveranda in die im Obergeschoss liegende Wohnung des Ermordeten eingedrungen. Die beiden Bürschen hatten beschloffen, den Wohnungsinhaber bei seinem Erscheinen in der Küche niederzuschlagen und

Partei-Organisation

Neujahrseuf der Kreisleitung

Ein Jahr ungeahnter Erfolge liegt hinter uns. Großdeutschland ist geschaffen worden. Dies war nur möglich durch den entschlossenen Willen und den reiflichen Einsatz des ganzen deutschen Volkes. Die Größe des Erreichten legt uns aber die Pflicht auf, uns dieses neuen Deutschlands würdig zu erweisen. An der Schwelle des neuen Jahres wende ich allen Parteigenossen, die ihre Pflicht als Nationalsozialisten erfüllt haben. Als Parole fürs neue Kampfsjahr 1939 gilt für uns das Wort des Führers: Opferbereite und opfergewillte Kämpfer für des ganzen großen deutschen Volkes Einheit, für des Reiches Macht, für seine Größe und für seine Herrlichkeit jetzt und immerdar.

Es lebe der Führer!
Burker, Kreisleiter.

Partei-Amt mit betreuten Organisationen

Die Deutsche Arbeitsfront, Reichsberatungsgesellschaft Neuenbürg. In Dersenaß findet am Dienstag den 3. Januar 1939 keine Sprechstunde statt.

ihn zu knebeln, um zu Geld zu kommen. Es war ausgemacht, daß man nach Mannheim fahre, falls die Beute gut ausfalle. Die Tat ist nahezu veränderungsgemäß vor sich gegangen. Beide Bürschen fielen über den Mann her, warfen ihn zu Boden, knebelten ihn, um ihn am Schreien zu verhindern und würgten ihn dann so lange, bis er sich nicht mehr rührte. Nachher trugen sie den Toten in ein Zimmer, legten ihn dort auf ein Lagersofa und deckten ihn mit Bettzeug zu. Eine im Hinterhaus wohnhafte Frau hat zur teilsicheren Zeit Klirren gehört und auch verdächtige Gestalten in der Küche des Ermordeten wahrgenommen. Sie ließ durch ihren Mann die Polizei rufen, welche sofort das Haus umstellte, jedoch ein Entweichen der Täter nicht mehr möglich war. Diese hatten sich bis zum Eintreffen der Kriminalpolizei in einem verschlossenen Zimmer verdeckt gehalten. Bei ihrer Festnahme waren die beiden Bürschen schon im Besitz des Bargeldes, welches sie dem Ermordeten geraubt hatten. Beide Täter sind geständig. Der Oberstaatsanwalt mit seinem Sachbearbeiter wohnen den Ermittlungen der Kriminalpolizei noch bei.

1939!

Lacht einmal — Kameraden — kurz und nur verhalten.
Ein neuer Markt der Geschichte ist gelehrt.
Ein Jahr voll Arbeit, Kämpfen und Gelingen.
Um Sorgen, die nur einem Ziele gelten:
In Treue unserm Reich zu dienen, bis zuletzt!

So folgten unsren Worten stets die Taten,
Um die wir uns bemühten Tag und Nacht,
Doch herrlich wuchs empor aus diesen Saiten
Das Werk des einen großen Frontsoldaten,
Der Ehre, Freiheit, Frieden und gebracht.

Wo wir auch stehen, — uns bleibt nur Kampf
beschrieben,
Denn ihn bedingt die Größe unserer Zeit,
Hat man bereits erkannt uns und gemieden,
So stehen wir geeint nur für den Feinden,
Für unser Volk zu jeder Tat bereit!

Und härter als das Schicksal ist der Wille,
Wodurch so große Werke und zuletzt,
Ein einziger Wunsch den Herzen sich er-
füllt,
Der uns die Liebe zu der Heimat stiftet:
„Deutschland, Sieg Heil!“
Sturmhaupführer Frommer, 11/172.

Reichssender Stuttgart

Sonntag, 1. Januar

6.00: Frühstück. 8.00: Wasserstands-meldungen, Wetterbericht, „Wasser hör zu!“ 8.15: Gymnastik. 8.30: Katholische Morgen-sender. 9.00: Morgenmusik. 10.00: „Eine große Zeit will große Dergen“, Morgenfeier der Hitlerjugend. 10.30: „Was wünschen wir dem Herrn ins Haus...?“ 11.00: Frohe Weilen. 12.00: „22 Länder Europas wünschen der Welt ein glückliches neues Jahr“, 12.15: Musik am Mittag. 13.00: Alineas Kapitel der Zeit. 13.15: Musik am Mittag (Fortf.). 14.00: Unter-Kalberle für groß und klein. 14.30: Duvertüre 1939. 15.00: Musik am Sonntagnachmittag. 17.30: Schwäbische alpine Schmelzerkassen. 18.00: „Wir hätten im Kalender...“ 20.00: Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sport-bericht. 20.15: Richard Wagner „Die Walküre“ von Nürnberg. 21.10: Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetter- u. Sportbericht. 22.30: Unterhaltungs- und Tanzmusik. 24.00 bis 2.00: Nachtkonzert.

Ein frohes gesundes * 1939 * wünschen:

die Geschäfte in Birkenfeld

Herzlichen Glückwunsch zum Jahreswechsel entbietet Oskar Schäfer Fachgeschäft f. Radiotechnik Elektro-Geräte Telefon 4400 Pforzheim	Zum Jahreswechsel entbieten wir unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten die herzlichsten Glückwünsche Paul Keppler u. Frau Bäckerei	Meiner geschätzten Kundschaft, Geschäftsfreunden und Bekannten die herzlichsten Neujahrs- Glückwünsche Tel. 4088 Erwin Fig. Pforzheim Elektro-Fachgeschäft	Unserer werten Kundschaft und allen Bekannten zum Jahreswechsel die besten Glückwünsche Chr. Vollmer u. Frau Schreinermeister	Unseren Kunden, Freunden u. Bekannten zur Jahreswende herzliche Glückwünsche Geschwister Engelhardt Mietwaschküche	Meiner werten Kundschaft zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche Schuhhaus Diem
A. Becht Wtw. zur „Karlsburg“ Karl Bäuerle u. Frau zum „Bären“ D. Dittus u. Frau zur „Sonne“ Familie Eberle zur „Krone“ Familie May Kaffee Umland J. Gengenbach u. Frau zum „Löwen“ A. Klittich u. Frau zum Bahnhof Familie Kunzmann zum „Schwarzwaldrand“ Karl Stumpp u. Frau zum „Röhle“ K. Delschläger u. Frau zum „Adler“ H. Bester u. Frau zur „Schönen Aussicht“ K. Vollmer u. Frau zum „Hohenzollern“ Robert Merkle Mehlgereit und Feinwurstlerei	Fritz Seuser Bäckerei Karl Müller und Frau Bäckerei und Konditorei Otto Seyfried Bäckerei und Konditorei Friedrich Drollinger Küferei und Weinhandlung Karl Frank Mineralwasserbetrieb Pauline Heinz Lebensmittel Adolf Höll Gem. Warengeschäft Hermann Keller Lebensmittel Fritz Krämer gemischtes Warengeschäft Bier-Verbreitung Karl Kull Gem. Warengeschäft Alfred Kübler Kohlen u. Düngemittel Bahnhofstr. 6 Gottf. Kübler Holz- und Kohlenhandlung Bahnhofstr. 8 Otto Rapp Aussteuerartikel, Woll- u. Weißwaren, Handarbeiten K. Fig. Hauptstr. 124 Manufaktur- u. Wollwaren Philipp Rummel Lebensmittel u. Futtermittel Willy Bauschlager Lebensmittel, Landesprodukte Karl Staib m. Familie Handlung	Gustav Bollmer Tabakwarengroßhandlung Fr. Walther u. Frau Trikotwaren, Bahnhofstr. 6 Fr. Glauer u. Frau Nähschneiderei Ferdinand Höll u. Sohn Inh.: Willi Höll Nähgeschäfte u. Tuchhandl. Gerhard Röben Nähschneiderei, Tuchhandl. Richard Bacher Schuhm., Dillingerstr. 11. Karl Drollinger Schuhgeschäft, Bergstr. 6 Karl Friedr. Fig Schuhmachermeister Max Kili, Schuhmacher mech. Werkstätte Schuhhaus Daugelmaier Bester u. Ganzhorn Malergeschäft	Gebrüder Wittel Malergeschäft Emil Drollinger Malergeschäft Erwin Heim und Frau Malermaler Karl Bott Zimmermeister Willi Kull Glasermeister Emil Marquardt, Dach- deckergesch., Heergasse 22 Willi Schleh Möbelwerkstätte Gebrüder Walz Möbelschneiderei Richard Weiß Architekt Friedrich Vollmer Fuhrgeschäft und Brennholz- Handlung — Telefon 5319	Walter Barthel Fahrzeuge u. Nähmaschinen Eugen Hattich Kraftfahrzeuge Eugen Müller jr. u. Frau Fahrzeughdlg. Reparaturen Familie Eugen Müller Omnibus- und Mietwagen- Verkehr Karl Strobel Elektromeister Karl Delschläger Bauschlosserei Eisenhandlung und Haushaltsartikel Otto Nicol Schlosserei Karl Schöninger Wagnermeister Albert Vollmer Fischnermeister Heinrich Bacher Gipsergeschäft Wilhelm Gohl Maurermeister Eugen Sautter Gipsergeschäft Johannes Kärtle Baugeschäft	Albert Koch Wwe. Baugeschäft Wilhelm Seyfried Baustoffe Eugen Delschläger jr. Baugeschäft und Zement- rohrfabrikation Rudolf Delschläger Sattlerei, Tapezier- und Polster-Geschäft Otto Bester Tapeziermeister Karl Schofer Bücher- und Schreibwaren Stern-Drogerie Werner Wustmann Heinrich Baisch Friseurmeister Albert Bauser Friseur Richard Bleiholder Gartenbau Helene Dieh Mietwaschküche Wilhelm Kull Kordwaren, Birkenfeld Neuenbürg, Conweller Spar- und Darlehens- kasse e. G. m. u. H.
<p>Allen unseren Versicherten, Freunden u. Gönnern im ganzen früheren Kreisbezirk Neuenbürg</p> <p><i>zur Jahreswende</i></p> <p><i>die herzlichsten Glückwünsche</i></p> <p>EMIL ECKER</p> <p>Hauptvertreter der Allianz und Stuttgarter Verein Versicherungs-A.G. Birkenfeld</p>					
Zum Jahreswechsel meiner werten Kundschaft die besten Glückwünsche Johannes Förschler Konfektionsgeschäft - Tel. 4989	Meiner werten Kundschaft, Freunden und Bekannten herzliche Glückwünsche zum neuen Jahr Joh. Kull, mech. Bau- und Möbelschneiderei - Glaserei	Zum Jahreswechsel herzliche Glückwünsche Chr. Förschler mech. Schlosserei u. Installation	Herzlichen Glückwunsch zum Jahreswechsel entbietet Oskar Augenstein Gartenbau Binderei und Topfpflanzen	Zum Jahreswechsel meiner werten Kundschaft die besten Glückwünsche Birkenfelder Hobelwerk Karl Bossert	Viel Glück zum neuen Jahr wünscht seiner werten Kundschaft Friedrich Schroth Weinhandlung

Neujahrswünsche aus Pforzheim

Fritz Schumacher Pforzheim Neuenbürg Kob. Max Schumacher	Glückliche Fahrt auch im neuen Jahr auf den rasseligen Brettern von Spothaus Schrey Pforzheim	Glafer & Karl vorm. Gschm. Gutmann Spezialhaus für Damenhüte Zerrennerstraße 9 Adolf Lehrer u. Frau in Firma Glafer & Karl Carl Stieß Eisenhändler Meßgerstr. 5 Emil Stieß Eisenhandlung, Brödingen Gebr. Sauter Inh. Emil Stieß Haus- und Küchengeräte Mois Schweizer Tapetenhaus Zerrennerstr. 2 neben Ufa	Rüchenshaus Schügler Meßgerstr. 6 Ernst Pini & Co. Hertenbekleidung Möser LEOPOLDSTR. - PFORZHEIM an der wichtigen Ecke Kleidel Herren u. Knaben von Kopf bis Fuß Walz Spezialwäsche und Aus- steuergeschäft, Westl. 23 gegenüber Schauspielhaus	Berner Ecke Metzger- und Blumenstraße SCHÜTZ Damenstoffe, Zerrennerstr. 12 A. Bodemer Wäsche- und Aussteuerhaus Deimlingstr. 15 Leopold Wieland Herren- und Knabenbekleidung Westliche 8 Musikhaus Curth Zerrennerstr. 11 E. Lechler , Damenbekleidung Zerrennerstr. 21. Melanthonhaus	
Leopoldplatz Das große Fach- geschäft für Kleider- stoffe - Modewaren Seiden Müller	L. & E. Müller Stoffhaus nur Zerrennerstr. neben Ufa Gottlob Schumacher Messerschmiedmeister Barfüßergasse 3, Zerrennerstr. 6 Schuhhaus Bottina Helmut Krause, Leopoldstr. 13	Schuh-Prop Koffer-Prop Modehaus Leicht Das Haus für geschmack- volle Damenkleidung	BETTEN WEIK Spezialhaus für gute Betten		

Ein frohes gesundes * 1939 * wünschen:

Geschäfte in Conweiler

<p>Die herzlichsten Neujahrsglückwünsche allen unseren Kunden, Gästen, Geschäftsfreunden und Bekannten entbietet</p> <p>Familie Berweck z. „Adler“</p>		<p>Zum Jahreswechsel entbieten wir unseren werten Gästen und Bekannten</p> <p>die besten Wünsche! Karl Faab, Gasthaus z. „Röfle“</p>		<p>Meiner gesamten Kundschaft von hier und Umgebung entbiete ich zum Jahreswechsel</p> <p>herzliche Glückwünsche! Fritz Rentschler mit Frau, Elektro-Geschäft</p>	
<p>Zum Jahreswechsel allen Kunden und Bekannten die besten Glückwünsche!</p> <p>Karl Frank m. Familie Bäckerei und Spezereihandlung</p>	<p>Unserer werten Kundschaft und allen Bekannten zum Jahreswechsel herzliche Glückwünsche</p> <p>Jakob Bürkle und Frau Schneiderei</p>	<p>Die besten Wünsche zum Jahreswechsel entbieten allen Geschäftsfreunden und Bekannten</p> <p>Wilh. und Gottl. Genthner Schneiderei</p>	<p>Ein Prosit Neujahr unseren Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten</p> <p>Wilh. Jäck mit Familie Schreinermeister</p>	<p>Unseren werten Gästen, Kunden u. Bekannten ein glückliches neues Jahr!</p> <p>Karl Karcher und Frau Gasthaus und Metzgerei zum „Waldhorn“</p>	
<p>Allen meinen Kunden und Geschäftsfreunden von hier, im Bezirk und Umgebung sowie allen Bekannten wünsche ich</p> <p>ein glückliches und erfolgreiches Jahr 1939</p> <p>Albert Rudolf mit Frau Schmiedmeister</p>		<p>Herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel entbieten wir allen unseren geschätzten Kunden von hier und Umgebung</p> <p>Karl Bäuecle mit Frau, Malergeschäft</p>		<p>Unserer geschätzten Kundschaft, Geschäftsfreunden und Bekannten die besten Wünsche für das neue Jahr</p> <p>Emil Vischer u. Familie Bäckerei und Spezereihandlung</p>	
<p>Allen Freunden und Bekannten wünsche ich ein gutes neues Jahr</p> <p>Max Schraft Küfermeister</p>	<p>Ein glückliches Neujahr allen meinen Geschäftsfreunden u. Bekannten</p> <p>Hermann Vischer Malergeschäft</p>	<p>Unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten die herzlichsten Neujahrsglückwünsche</p> <p>E. Schönthaler u. Familie Bäckerei und Spezereihandlung</p>	<p>Meiner werten Kundschaft, Geschäftsfreunden und Bekannten die besten Glückwünsche für das Jahr 1939</p> <p>Gust. Merkle mit Familie Schlossermeister</p>	<p>Unserer geschätzten Kundschaft, Geschäftsfreunden und Bekannten entbieten wir für das neue Jahr</p> <p>die herzlichsten Glückwünsche Oskar Buchter mit Familie Elektrotechnisches Geschäft</p>	
<p>Allen meinen werten Fahrgästen wünsche ich auch im neuen Jahr</p> <p>frohe Fahrt! Fritz Koch m. Familie Omnibus-Unternehmung</p>		<p>Unserer geschätzten Kundschaft von hier und auswärts, Geschäftsfreunden und Bekannten</p> <p>die besten Glückwünsche für das neue Jahr</p> <p>Hermann Renschler und Frau Textilwaren</p>		<p>Unseren werten Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten wünschen wir ein</p> <p>glückliches neues Jahr Eugen Schönthaler mit Frau Gartenbaubetrieb</p>	
<p>Unserer werten Kundschaft sowie allen Freunden und Bekannten wünsche ich</p> <p>zum Jahreswechsel alles Gute</p> <p>Erneut möchten wir von dieser Stelle aus Ihnen allen für das uns im abgelaufenen Jahr entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung meines Geschäfts danken und gleichzeitig bitten, uns dieses auch im kommenden Jahr weiterhin bewahren zu wollen.</p> <p>Erwin Luft u. Frau Manufaktur- und Modewaren</p>		<p>Ein glückliches neues Jahr wünschen wir allen unseren werten Kunden von hier und Umgebung</p> <p>Oskar Buchter und Frau, Elektro-Geschäft</p>		<p>Meiner werten Kundschaft von hier u. im Bezirk zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche!</p> <p>Karl Schraft m. Frau Schneiderei</p>	<p>Allen meinen Gästen, Bekannten und Verwandten zum Jahreswechsel die besten Glückwünsche</p> <p>R. Schwarzkopf Gasthaus zur „Sonne“</p>
<p>Zum Jahreswechsel die besten Glückwünsche!</p> <p>Robert Frölich Friseur-Geschäft</p>		<p>Unserer Kundschaft von hier und Umgebung sowie allen Bekannten entbieten wir herzlichste Neujahrsglückwünsche</p> <p>Albert Vischer, Schneidemeister, und Familie</p>		<p>Meiner werten Kundschaft und allen Gästen zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche</p> <p>Emil Bürkle u. Frau Gasthaus zum „Lüwen“</p>	

Ein glückliches neues Jahr aus Feldrennach und Pfinzweiler

<p>Zur Jahreswende unserer werten Kundschaft, Freunden und Bekannten die herzlichsten Glückwünsche</p> <p>Karl Schönthaler u. Fam. Gem. Warengeschäft</p>	<p>Ein Prosit Neujahr allen unseren Gästen, Geschäftsfreunden und Bekannten</p> <p>Rob. Bertsch m. Familie Gasthaus z. „Krone“ Metzgerei</p>	<p>Meiner werten Kundschaft zum Jahreswechsel herzliche Glückwünsche</p> <p>Ludwig Ochs und Frau Holz- und Kohlenhandlung</p>	<p>Meinen werten Gästen und Bekannten ein glückliches neues Jahr!</p> <p>Eugen Noller z. „Sonne“ mit Familie</p>	<p>Unseren lieben Gästen, Geschäftsfreunden u. Bekannten von nah und fern die besten Glückwünsche für das neue Jahr</p> <p>Alb. Brodbeck u. Familie Gasthaus zum „Hirsch“</p>	<p>Ein glückliches neues Jahr wünschen wir unserer Kundschaft, Geschäftsfreunden und Bekannten</p> <p>Gust. Schönthaler u. Familie Holzhandlung</p>
<p>Unseren lieben Gästen, Freunden und Bekannten wünsche ich viel Glück im neuen Jahr</p> <p>Ludw. Schönthaler m. Familie Gasthaus zum „Adler“</p>	<p>Zur Jahreswende entbieten wir unserer Kundschaft, Geschäftsfreunden und Bekannten die herzlichsten Glückwünsche</p> <p>Paul Fauth und Frau Tapezier- und Polster-Geschäft</p>	<p> Viel Glück zum Jahreswechsel wünscht allen seinen Kunden und Bekannten</p> <p>Gottlieb Mitschela u. Familie Tapezier- u. Polstergeschäft, Spezereihandlung</p>		<p>Die besten Neujahrswünsche entbieten wir unseren Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten</p> <p>Friedr. Schönthaler u. Familie Bäckerei</p>	<p>Unserer geschätzten Kundschaft, Geschäftsfreunden u. Bekannten die besten Neujahrsglückwünsche</p> <p>Karl Kern und Familie Schuhgeschäft</p>
<p>Unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten wünsche ich ein gutes neues Jahr</p> <p>Otto Faab und Frau Grabstein-Geschäft Feldrennach-Langenalb</p>	<p>Die Austrägerin wünscht allen Beziehern und Lesern des „Einzelers“ ein gutes neues Jahr!</p>	<p>Meiner werten Kundschaft zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche!</p> <p>Ludwig Gauß Zimmer-Geschäft</p>	<p>Entbieten allen Kunden sowie Freunden und Bekannten von hier und Umgebung die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahr</p> <p>Ernst Höll und Familie</p>	<p>Unseren geschätzten Gästen, Geschäftsfreunden und Bekannten wünsche ich ein frohes neues Jahr</p> <p>Arthur Obrecht m. Eltern Gasthaus zum „Ochsen“</p>	<p>Ein Prosit Neujahr allen unseren Gästen, Geschäftsfreunden u. Bekannten von nah und fern</p> <p>Robert Fauth u. Familie Gasthaus zum „Lämm“ Metzgerei</p>
<p>Unserer geschätzten Kundschaft, Freunden und Bekannten wünsche ich ein glückliches Jahr 1939</p> <p>Wilh. Merkle u. Familie Gem. Warengeschäft</p>	<p>Unserer geschätzten Kundschaft, allen Bekannten von nah und fern die besten Neujahrswünsche</p> <p>Fritz Jäck u. Sohn mit Fam. Bau- und Möbelschneiderei</p>	<p>Unserer werten Kundschaft von Stadt und Bezirk sowie allen Freunden und Bekannten</p> <p>die besten Glückwünsche Friedrich Roller mit Familie Gemischtes Waren-Geschäft</p>		<p>Neusatz</p>	
<p>Den geschätzten Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten wünsche ich ein glückliches Jahr 1939</p> <p>Otto Fieß und Frau Wagnermeister</p>	<p>Zur Jahreswende entbieten wir unseren geschätzten Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten die besten Glückwünsche</p> <p>Hermann Stoll u. Familie Gem. Warengeschäft</p>	<p>Allen meinen Kunden, Bekannten und Freunden zum neuen Jahr die besten Glückwünsche</p> <p>Christian Haag mit Familie Bäckerei und Spezereihandlg.</p>	<p>Zum Jahreswechsel allen Bekannten von hier u. Umgebung herzliche Glückwünsche</p> <p>Gottl. Berweck u. Familie K-berhandler</p>	<p>Unseren werten Gästen, Geschäftsfreunden und Bekannten ein Prosit Neujahr</p> <p>Gasthaus z. „Waldeck“ Karl Pfeiffer und Frau.</p>	

Die beste Reklame: Eine schöne Drucksache aus der C. Meeh'schen Buchdruckerei in Neuenbürg

Süden und drüben

Der großdeutsche Jahresabschluss kann sich sehen lassen: Wuchererei zum Maß, eine krisenfesteste Wirtschaft, eine scharfe Ausrichtung auf das Ziel, kein Parteilingspiel, auf dem weder im Innern noch nach außen Rücksicht genommen zu werden braucht. In der Ostmark und im Sudetengau machtvoller Aufstieg sowie Uebergang und Verschmelzung mit dem Altreich, endlich gegen den Jahreschluss eine Festimmung, die an sich das alles widerlegt, was im Ablauf dieses Jahres von der internationalen Lügenpresse über sie berichtet worden ist.

Die Hochflut von Meldungen, die im Mai und Juni aufstieg, die von der wachsenden Unzufriedenheit in der Ostmark zu berichten wußten, die dann auch nicht wahrhaben wollten, daß die Sudetendeutschen mit aller Kraft des Dergens forderten, den Weg nach Deutschland frei zu machen, diese Hochflut ist schon lange lange verflüchtigt. Aber da für die internationale Judenpresse und ihre Trabanten Klappern zum Handwerk gehört, da nun einmal Lärm gemacht werden muß, wird ausgerechnet das Weihnachtsfest und das Jahresende dazu mißbraucht, darauflos zu hänseln. Es sieht Großdeutschland nicht an, was in den USA, Jdes und Pittman von sich geben, ausgerechnet in USA, wo kleine und große Sorgen den nahen und fernen Horizont verhängern.

Süden haben wir andere Sorgen als drüben! Süden stellen wir fest, daß die schlimmste Gefahr der hochkapitalistischen Wirtschaft — die Arbeitslosigkeit — durch die sozial ausgerichtete Politik in den totalitären Staaten liquidiert worden ist. Drüben, in der hochkapitalistischen Union, werden neue und alte Wirtschaftspläne geschmiedet und vertändelt, werden Tugende von Milliarden Dollar an Krediten bewilligt, um öffentliche Arbeiter in Gang zu bringen, um die Tramps von den Straßen zu holen, um das soziale Elend zu bannen, das riesengroß in den Minen und Industriegebieten vorhanden ist.

Es hilft alles nichts, denn die neuen und alten Wirtschaftspläne haben sich als Fehlgriffe erwiesen, die dadurch nicht besser geworden sind, daß neue und alte Staatsmänner über außenpolitische Dinge daber schwächen, besonders über Dinge, die sie weder verstehen, noch die sie etwas angehen. U.S.A. Staatsmänner hochen auf den Reichtum der Wall-Street-Banken und der großen Trusts sie wachen darauf, daß das internationale Judentum in U.S.A. keine Hochburg hat, von der aus es alles zu beherrschen sucht.

U.S.A. steht vor einer neuen schweren Krise, nicht zum wenigsten verursacht durch die Außenpolitik seiner Staatsmänner, so gut sich diese Außenpolitik in Geschwätz und wüsten Drohungen gegen große Völker in Europa manifestiert.

Glauben diese Staatsmänner etwa, durch diese Reden und durch den Aufbau der Atlantik-Flottenflotte jene internationale Atmosphäre der Ruhe und des Friedens, der Ordnung und der Gerechtigkeit schaffen zu können, die Voraussetzung für einen wirtschaftlichen Aufstieg und soziale Gesundung auch der Völker in den hochkapitalistischen Staaten ist? Die totalitären Staaten werden durch Angriffe der Jdes und Pittman weder mittelbar noch unmittelbar berührt, aber es wird wohl nützlich sein, den Mannheben vom Schlege der Jdes den Rat zu geben, sich um die furchtbare Not ihrer Farmer und Arbeiter zu kümmern.

Bruchfall, 31. Dez. (Starker Schneefall) Seit vielen Jahren ist kein so ergiebiger Schneefall eingetreten wie in der vorletzten Nacht. Hinzukam noch, daß durch den Sturmwind zahlreiche Schneeverwehungen entstanden, die eine Höhe von 1 Meter und mehr erreichten. Wie gewöhnlich wurde die freventliche Reichsstraße Nr. 2 zwischen Bruchsal-Bretten-Mühlacker besonders in Mitleidenschaft gezogen. Nicht besser erging es den Landstrassen 1. und 2. Ordnung, die in das Gebirge führen. Schlimm dran waren die zahlreichen Fernlastzüge, welche die Nacht über im Freien geparkt hatten und völlig eingeklemmt wurden. Im übrigen hat der Schner Landschaftsbilder von seltener Pracht geschaffen, insbesondere ist der Schleggarten über Nacht in einen wahren Zaubergarten verwandelt worden.

Schafe weiden auf Flugplätzen

Der Korpsführer des R.S.-Fliegerkorps hat a. a. angeordnet, daß im Interesse der Ernährungswirtschaft die Flugplätze des R.S.-Fliegerkorps und nicht bebauten Liegenschaften unbedingt landwirtschaftlich ausgenutzt werden. Die Flugplätze sind zur Düngemittelgewinnung und Beweidung mit Schafen zu verweiden. Die Verpachtung als Weideland hat den Vorteil, daß die Grasnarbe der Flugplätze gut erhalten bleibt. Die Beweidung der Flugplätze ist daher der Bewirtschaftung und Nutzung nur durch Her- und Grünfütterungsverwertung vorzuziehen.

Neuregelung in der Pferdezucht.
 Obergruppenführer Erbhöring an Baldek hat nach Erfüllung der ihm vor zwei Jahren übertragenen Aufgaben als Leiter der obersten Behörden für Vollblutzucht und Zucht für Trabegerstute und Zucht für die Zucht von Warm- und Kaltblutpferden den Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, R. Walther Darré gebeten, ihn von seinem Posten als Leiter dieser Behörden zu entbinden. Reichsminister Darré hat diesem Wunsch entsprochen und dem Obergruppenführer bei dieser Gelegenheit seinen besonderen Dank und seine Anerkennung ausgesprochen. Die Leitung der obersten Behörden wird in Zukunft in der Hand des jeweiligen Oberlandhallmeisters des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft liegen.

Arztlicher Sonntagsdienst
 Sonntag den 1. Januar 1939
 Dr. med. Horsch, Feldrennack, Telefon 24, Nr. 219.

Schöne 3 Zimmer-Wohnung
 bis 1. Februar zu vermieten.
 Willi Raub
 Solenbergstr. 79 I

3 bis 4 Zimmer-Wohnung
 für sofort oder später zu mieten gesucht. Angebote an die Engländer-Geschäftsstelle.

1 Kochherd
 neu emailliert gebraucht Nr. 30
Rührerapparate
 neu von 45 M. an
 Zu erfragen in der Engländer-Geschäftsstelle.

Reifzeuge
 C. Mees'scher Buchverkaufl.

Wilddbad
Emaillierter Ofen
 sehr gut erhalten, für größeren Raum passend, hat preiswert zu verkaufen.

Hotel gold. Stern.
 Oberhausen
 Verkauf eine ältere, gute
Kug- und Fahrkuh
 mit Kalb.
 Sophie Fieß.

Leib-Ordner
 C. Mees'scher Buchverkaufl.

Auch im kleinsten Handwerksbetrieb
 ist es heute notwendig, daß für den gesamten Briefwechsel Briefpapier verwendet werden die einen wirkungsvollen, zünftigen Firmenaufdruck tragen. Sobald die Briefe und Angebote auf sauber vorgedruckte Bogen geschrieben werden, bekommt der ganze Briefwechsel ein geordnetes, gepflegtes Aussehen. In der Herstellung zeitgemäßer Drucksachen für das Handwerk geben wir uns eifrig Mühe.
 C. Mees'sche Buchdruckerei,
 Neuenbürg - Fernsprecher 404

Sämtliche Radio-Apparate
 Deutscher Kleinempfänger Württemberg Nr. 10. — jetzt über 1000 Stück.
 Volksempfänger für Westfalen zu Nr. 10. — werden ebenfalls eingekauft.
 Robert Höhn - Eugen Wieland
 Radio-Geschäft
 Neuenbürg (Würt.)

Gottesdienst-Anzeiger
 Evang. Landeskirche.
 Neujahrsfest, Sonntag, 1. Januar 1939
Neuenbürg. 10 Uhr Predigt Schwemmler. 11 Uhr Kinderkirche. 1/2 2 Uhr Christliche (Töchter). Erscheinungsfest, 8. Januar, 10 Uhr Abendgottesdienst. 8 Uhr abends Predigt Schwemmler.
Waldrennack. 1. Januar, 1/2 10 Uhr Predigt.
Waldbad. Samstag, 31. Dezember. 5 Uhr Jahresabschlussfeier, anschließend Feiern des hl. Abendmahls mit eingesetzter Beichte. Dauber.
 Neujahrsfest, 9.45 Uhr Predigt (Text: Ps. 23; Lied 317) Dauber.
 1 Uhr Besprechung mit den Konfirmanden und Jüngern. 5 Uhr Abendgottesdienst im Gemeindehaus.
 Freitag, 6. Januar, Erscheinungsfest. 9.45 Uhr Predigt Dauber.
Sprollenhans. Neujahrsfest 9.45 Uhr Predigt anschließend Christenlehre. Hartmann.
Serrenalb. Alljohrabend: 8 Uhr Predigt (Text: Psalm 31, 16; Lied 161). Neujahr: 10 Uhr Predigt (Text: Jeremia 43, 1; Lied 166). Opfer für Kirchenheilung. Mittwoch, 4. Jan., abends 8 Uhr: Bibelstunde. Erscheinungsfest, 6. Januar, abends 8 Uhr: Predigt (Opfer für die Mission).

Evang. Freikirche
Methodistengemeinde. 31. Dezember, 20 Uhr: Neuenbürg, Arnbad, Ottenhausen, Höfen; 19.30 Uhr: Calmbach. — Neujahrs-sonntag, 14 Uhr: Bezirksversammlung in Neuenbürg.
Ratholische Gottesdienste
 Sonntag den 25. Dezember, Hochheil. Weihnachtsfest
Neuenbürg. Samstag 31. Dez. 7.30 Uhr abends: Feierliche Jahresabschlussandacht. Sonntag 1. Januar 1939. Neujahr (Beichn. Chr.) 9 Uhr Hochamt. 1.30 Uhr Andacht.
Waldbad. Silvester 16.30 Uhr Jahresabschlussfeier. Neujahr 7.15 Uhr und 9 Uhr. Erscheinung Freitag 6 Jan. 7.15 Uhr und 9 Uhr. Werktag: Montag 7 Uhr. Donnerstag nicht, sonst 7.30 Uhr.
Schönberg. Sonntag (Neujahr): 7.30 Uhr und 9 Uhr.

Stoßen wie an
 auf ein frohes gesundes und erfolgreiches
1939!
BETTEN WEIK
 Im Lindenhof an d. Außerbrücke

Stempeltisfen
 Firmenstempel
 Stempelständer
 C. Mees'scher Buchverkaufl
 Neuenbürg

Ein frohes gesundes * 1939 * wünschen:

Arnbach
 Ein frohes und gesundes 1939
 wünscht allen seinen werten Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten
E. Hermann und Frau, Schuhgeschäft
 Für das uns bisher entgegengebrachte Vertrauen danken wir und bitten, uns dasselbe auch im folgenden Jahre zu bewahren
 Unserer werten Kundschaft von hier und Umgebung, allen Geschäftsfreunden und Bekannten für das neue Jahr
 die besten Glückwünsche
Christian Stoll mit Familie
 Mechanische Bau- und Möbeldreherei
 Herzlichen Glückwunsch zum Jahreswechsel
 entbieten allen Geschäftsfreunden und Bekannten
Fr. Laxgang und Familie
 Grabstein-Geschäft
 Entbieten allen unseren werten Gästen und Bekannten zum Jahreswechsel herzliche Glückwünsche
Emil Odner u. Frau
 Gasthaus zum »Ochsen«
 Unserer gesamten Kundschaft von hier und Umgebung entbieten wir die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel
Eugen Buchter und Frau
 Malergeschäft
Die Austräger des „Enztäler“
 wünschen allen Lesern ein gutes neues Jahr!

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH
 zum Jahreswechsel
 entbieten
Familie Emil König
 Unseren lieben Gästen, Kunden und Bekannten
 herzliche Glückwünsche
Herm. Stoll und Familie
 Metzgermeister
 Gasthaus z. »Adler«
 Unserer werten Kundschaft, Geschäftsfreunden Verwandten und Bekannten
 die besten
GLÜCKWÜNSCHE
 für das neue Jahr
Familie Chr. Hermann und Söhne
 Bauunternehmung und Steinbruch-Betrieb
 Allen unseren werten Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten zum Jahreswechsel
 die herzlichsten Glückwünsche
W. Ganzhorn und Familie
 Holz- und Kohlenhandlung

Schwann
 Allen unseren werten Gästen und Bekannten
 ein glückliches neues Jahr
Ernst Wolfinger und Familie
 Gasthaus und Metzgerei zum »Adler«
 Unseren werten Kunden, Geschäftsfreunden u. Bekannten wünschen wir viel Glück im neuen Jahr
Ludwig Stoll und Familie
 Sattler- und Tapezier-Geschäft
 Herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel entbiete ich allen meinen geschätzten Kunden
Emil Gentner u. Familie
 Gartenbaubetrieb
 Zum Jahreswechsel allen Kunden und Bekannten die besten Glückwünsche
Gottl. Gentner u. Familie
 Gartenbaubetrieb
 Unseren werten Kunden und Gästen ein glückliches neues Jahr
Chr. Wagner u. Familie
 Gasthaus u. Metzgerei zum »Ochsen«
 Meiner geschätzten Kundschaft, Freunden und Bekannten die herzlichsten Glückwünsche für das neue Jahr
Phil. Schmid und Sohn
 Sattlerei und Tapezier-Geschäft
 Unseren geschätzten Gästen, Freunden und Bekannten ein glückliches neues Jahr
August Merkle u. Frau
 Gasthaus zur »Sonne«
Viel Glück
 Im neuen Jahr wünschen wir allen unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten
Adolf Faab und Frau
 Gasthaus zum »Waldhorn«

Stadt Wildbad.
Neujahrswunschlisten.

Durch eine Sonderpende für das NSV haben die nachgenannten Personen zum Ausdruck gebracht, daß sie auf die Versendung von Neujahrsglückwunschkarten verzichten und den ersparten Betrag bedürftigen Volksgenossen zuwenden wollen:

Baurat Bach und Frau
Familie Karl Wagner, Sommerberghotel
Wilhelm Bohnenberger und Frau
Frau Anna Vott,
Hotel zum „Goldenen Stern“
Christian Brachhold mit Familie
Direktor Brigelmaier mit Familie
Stadtpfarrer Dauber und Frau
Karl Fische, Wäckermeister, mit Familie
Familie Fischer, Gipfmeister
Stadtpfarrer Fischer
Arthur Freigle, Dentist, und Frau
Frau Luise Geiger
Familien Geheimrat Duber
Dr. Jäger und Frau
Dr. Josenhaus und Familie
Familie Kaufmann Kappelmann
Bürgermeister Kießling und Frau

Fritz Kloss und Frau, Feinstoffhaus
Eugen Lipp jr., Schlossermeister, und Frau
Eugen Lipp jr., Schlossermeister, und Frau
Wilhelm Maier, Maurermeister, mit Familie
Karl Blappert mit Frau
Familie Theodor Pfau, Bäckermeister
Bezirksnotar Rathgeber und Frau
Kurt Riß und Frau
Karl Rometsch und Frau
Jakob Schmid, Sattlermeister
Sparfassenverwalter Schäfer und Frau
Inspektor Staudenmaier mit Frau
Gustav Sigt mit Familie
Frau Marie Trinkner
G. Wilmle und Frau
Gabriel Wolmer und Familie
Stadtbaumeister Winkler und Frau
Familie A. Jähringer

Gemeinde Calmbach.
Neujahrswunsch-Enthebungskarten

haben bis heute gelöst:

Barth Albert, Gastwirt z. Bahnhof, mit Frau
Barth Gottlieb, Sägewerksbesitzer, mit Frau
Barth Otto, Gastwirt z. Anker, mit Frau
Bott Fritz, Buchbindermeister, mit Frau
Bott Karl, Malermeister, mit Frau
Dittling Hermann Witwe zum Waldhorn
Gauthier Alfred mit Frau
Freifrau von Guntzingen-Guttenberg
Günter, Bürgermeister, mit Frau
Gustav Gauthier und Frau
Junge, Walter, Ortsbaumeister, mit Frau
Kiefer Christian Witwe
Kiefer Fritz, Bauunternehmer, mit Frau
Kieß Will, Dentist

Koch Alfred, Gemeindepfleger, mit Frau
Dr. Müller, Pfarrer
Oberdorfer Rudolf, Forstmeister, mit Frau
Richt Gottlob, Gastwirt zur Sonne, mit Frau
Rücklin, Oberingenieur, mit Frau
Sautter, Forstmeister, mit Frau
Schaeweder, Forstmeister, mit Frau
Schmidt, Dr. med., mit Frau
Schneider, Dr., Zahnarzt, mit Frau
Seufried Christian, Metzgermeister, mit Frau
Wörz Otto, Cafébesitzer, mit Frau
Wenger Georg, Ortsgruppenleiter, mit Frau
Wurster Karl, Küfermeister, mit Frau

Mütterberatungsstunden

vom 1. bis 7. Januar 1939.

Neuenbürg } 2. Januar, 14 Uhr Kinderschulgebäude
Engelsbrunn } anstatt am 2. u. 3. 1. eine Woche später am 9.
Waldrennath } und 10. 1. wie gewöhnlich
Höfen a. Enz }
Schömberg } anstatt am 4. Januar am Donnerstag den 5.
Lengenbrunn } Januar 1939 wie gewöhnlich.
Grensbach }
Ottenhausen } 5. Januar, 13.30 Uhr Schule.

Musikverein Neuenbürg.

Am Neujahrstag

Großes Konzert

in der Stadt. Festhalle
ausgeführt von der
Streich- und Blas-Kapelle des Vereins.

Eintrittspreise:

Mitglieder nebst Angehörige frei, Programm 10 Pfg.
Nichtmitglieder 50 Pfg. einschl. Programm.

Beginn 19.30 Uhr.

Zum Besuch wird freundlichst eingeladen.

Den verehrlichen Sägewerksbetrieben, sowie den Bauunternehmungen von hier und Umgebung zur gefl. Kenntnis, daß ich ab 1. Januar 1939 das bisher von uns gemeinsam betriebene

Kraft-Fuhrgeschäft

allein weiterführen werde. Das bisher uns entgegengebrachte Vertrauen bitte ich, auch mir in Zukunft übertragen zu wollen.

Fritz Barth jung
Calmbach a. Enz.

Waldrennath, 30. Dezember 1938

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen

Christine Ehrhardt, geb. Moschütz
Hebamme a. D.

sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank. Insbesondere danken wir dem Herrn Geistlichen für die trostreichen Worte am Grabe, dem Leichendiener für den erhebenden Gesang, dem Hebammenverein der Ortsgruppe Neuenbürg, ferner für alle Kranz- und Blumenpenden sowie allen denen welche Sie zur letzten Ruhestätte begleiteten.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Ehrhardt
Heizer a. D.



Die Säger treffen sich am Neujahrstag morgens 10.30 Uhr in der Eintracht-Vollzahl-Erschelnin erwartet.

Der Vorstand.

Für herrschaftl. mod. Etag.-Haushalt, 3 erw. Personen wird gebles. fleißiges

Alleinmädchen

mit guten langj. Zeugn. gesucht. Bedingung versteht im Kochen und allen Hausarbeiten. Wäsche außer Haus. Anfragen mit Zeugnis-Abschriften und ev. Bild an

M. Jaro'sch, Düsseldorf!
Alte Garde Ufer 22.

Ehrliches, fleißiges

Mädchen

nicht unter 25 Jahre, welches hochen kann, in kleinen Haushalt (zwei Personen) gesucht.

Frau E. Maier
Karlstraße, Körschtr. 55.

Wir suchen zur gründlichen und gewissenhaften Ausbildung auf Ostern:

1 Vollkosenlehrmädchen

1 Goldschmiedelehrling

1 Kettenmacher(in)-Lehrling

Otto Panitz & Co.

Goldwaren- und Goldkettenfabrik

Pforzheim — Bleichstr. 53.

Praktische

Metzger-Lehrling

sofort oder auf Ostern 1939 an guten Platz gesucht.

Metzgerei Roth, Pforzheim
Kronenstr. 2

Geschäfts-Empfehlung!

Das **Gemischte Warengeschäft**

welches meine Mutter **Luise Jäger Wwe.** hinterlassen hat, habe ich übernommen. Für das der Verstorbenen entgegengebrachte Vertrauen danke ich und bitte auch weiterhin um wohlwollende Berücksichtigung.

Meiner werthen Kundschaft entbiete ich die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel

Calmbach

31. Dezember 1938

Hermann Jäger

Gemischtes Warengeschäft

Ein erfolgreiches 1939

wünschen wir allen Kunden und Freunden unserer Druckerei und danken gleichzeitig für das uns bisher erwiesene Vertrauen. — Auch im neuen Jahr sind wir bemüht, unsere Auftraggeber mit guten, wirkungsvollen Drucksachen zu beliefern. Nehmen Sie daher bei jeder Drucksache — gleich ob es Geschäftsformulare für den Briefwechsel oder Kataloge und Prospekte für Ihre Werbung sind — unsere Dienste in Anspruch.

C. Meeh'sche Buchdruckerei

Neuenbürg - Inh. Fr. Biesinger - Tel. 404

Achtung! Werbewochen im Chemisch-Reinigen

vom 2. Januar bis 11. Februar 1939

Verdreckte Artikel, besonders Herren- und Damenmütel sowie Kostüme werden während dieser Zeit zu herabgesetzten Preisen gereinigt. Bringen Sie Ihre Garderobe und bringen Sie dieselbe dann in meine

Annahmestelle: Fr. Anna Wandpflug, Wildbad
König-Karlstraße.

Härberei D. Wüst, Inh. Hugo Paris, Dellingen Ban.

Strickwollwecken, Lodenjoppen **Carl Straub**
Lederjacken, Windjacken
Bleyle's Geschäftsräume
Holzschuhe, Fausthandschuhe
Pforzheim, neben Ufa

Werde Mitglied der NSV.

Geschäfts-Uebergabe u. -Empfehlung.

Ich gebe meinen geschätzten Gästen, der Einwohnerschaft von Höfen und Umgebung zur Kenntnis, daß ich seit 15. Dezember den

Gasthof zum „Ochsen“

meinem Schwiegersohn und Tochter **Wilhelm Barth** und **Frau Marie**, geb. Lustnauer, übergeben habe. Ich danke für das mir in langen Jahren entgegengebrachte Vertrauen und bitte, dieses auf meine Nachfolger übertragen zu wollen.

Carl Lustnauer, Ochsenwirt in Höfen-Enz.

Der weit über das Enztal hinaus bekannte und schön gelegene Gasthof zum „Ochsen“ in Höfen, schon 150 Jahre in Familienbesitz, wurde uns von unserem Vater übergeben. Wir werden bemüht sein, den alten guten Ruf unseres Hauses weiterhin zu erhalten und besorgt sein, daß Sie durch gute, preiswerte Speisen und gepflegte Getränke voll zufrieden gestellt werden. Aufmerksame Bedienung, behagliche Räume lassen Sie die Mühen einer arbeitsreichen Woche vergessen. Beehren Sie uns bald mit Ihrem Besuch und wir sind überzeugt, daß Sie immer wieder gerne bei uns einkehren werden. Zum Jahreswechsel wünschen wir Ihnen alles Gute.

Wilhelm Barth, Küchenmeister, mit Frau Marie, geb. Lustnauer.

Neuenbürg. **Hotel „Bären-Post“.**

Neujahr **TANZ**

Wo feiern wir Silvester? In **Wildbad**

Im Café-Restaurant

Bahnhof-Hotel

Sonntag, 1. Januar 1939

Großer Tanzabend

Es spielt die beliebte Stimmungskapelle Wolf-Pforzheim

Waldrennath **Gasthaus z. „Ochsen“**

Sonntag, den 1. Januar

Neujahr-Tanz

Birkenfeld

Gasthaus zum „Hohenzollern“

Allen unseren lieben Gästen, Freunden und Bekannten die besten Glück- und Segenswünsche zum neuen Jahr

Carl Vollmer und Frau Emilie

Kapelle Walz

spielt heute Silvester und morgen Neujahrstag in Birkenfeld im „Schwarzwaldrand“ **zum Tanz**

Unsere werthen Gästen: Ein frohes neues Jahr!

Birkenfeld **Gaßbau zum „Löwen“**

Am Silvesterabend und Neujahrsonntag **Tanz** (Gute Kapelle)

Wir wünschen allen unseren Gästen

ein gutes neues Jahr!

Jacob Gengenbach
mit Familie.

Neuenbürg

Entbiete unserer werthen Kundschaft

HERZLICHE GLÜCKWUNSCH

zum Jahreswechsel

Albert Bender und Frau

Meiner treuen Kundschaft

aufrichtigen Dank und beste Glückwünsche zum Neujahr!

Karl Kübler, Uhrmacher, Herrenalb

Im Einverständnis mit meinen Eltern habe ich meine

Verlobung

mit Frä. Gertrud Jäger, Calmbach gelöst.

HÖFEN a. Enz

Erwin Krämer





Wann fängt das Jahr an?

Eine sonderbare und doch berechnete Frage

Warum ist eigentlich am 1. Januar „Neujahr“ und nicht, sagen wir: am 25. März? — Das ginge nicht, wird man zur Antwort bekommen, der 1. Januar sei eben der erste Tag im Jahr, und da müsse man auch Neujahr feiern! Warum denn? — Das Jahr ist ein Zeitraum, in dem beim Umlauf der Erde um die Sonne alle vier Jahreszeiten einmal wechseln. Wann man da den Anfang dieses Zeitabschnittes rechnet, ist im Prinzip gleichgültig. Tatsächlich haben Deutsche auch schon am 25. März Neujahr begangen! Die Verkündigung Maria hielt man im Mittelalter in dem Bistum Trier für den eigentlichen Beginn der Weltgeschichte und des Erlösungswortes Christi, und da der kirchliche Festkalender deren Gedächtnis, also das Fest „Maria Verkündigung“, für den 25. März angesetzt hatte, so rechnete man in Trier jahrhundertlang auch das neue Jahr stets von diesem Tage ab.

Dieses „Marienjahr“, das sich sonst selbstverständlich an den damals noch herrschenden, einst von Julius Cäsar aufgestellten „Julianischen Kalender“ hielt und eben nur einen anderen Neujahrstag nahm, hat sich aber nur in der Riefelgegend durchgesetzt. In Mitteldeutschland wurde dagegen Ostern für so wichtig gehalten, daß man sogar dieses feierlich in seinem Termin wechselnde Fest zum Neujahrstag erweählte, also das Jahr von der Auferstehung des Herrn an zählte. Weitand am verbreitetsten war es aber, Neujahr an Weihnachten zu feiern. Satts ein mit dem Erlösener des Kindes von Bethlehem eine neue Zeit begonnen — „Heiltenwende“ nennen wir gerade heute diesen historischen Augenblick —, so gab es auch kaum einen Tag, der sinnvoller das neue Jahr einleiten konnte. Für unsere Geschichtsberechnungen ergibt sich daraus manch seltsame Schwierigkeit. Die erste Kaiserkrönung, mit der das „Römische Reich Deutscher Nation“ formell begründet wurde, fand am Weihnachtstage statt, und zwar am 25. Dezember des Jahres 800, wie wir heute sagen. Die alten Chronisten aber verlegten in ihren Aufzeichnungen diesen entscheidenden Tag der deutschen Geschichte stets auf das Jahr 81, denn der „25. Dezember“ war für sie ja der erste Tag des neuen Jahres gewesen.

Selbst Luther war dieser Zusammenhang zwischen Weihnachtstage und Neujahr noch so selbstverständlich, daß er den herrlichen Weihnachtschoral „Vom Himmel hoch, da komm ich her“ mit Neujahrswünschen ausstatten ließ!

Auch die beiden altrömischen Kalender, die bis 50 bzw. 153 vor Christus in Geltung waren, ließen das Jahr mit dem 1. März beginnen, obwohl der ältere nur nach dem Mond rechnete und dem Jahr 365 Tage, der jüngere aber sich nach dem Mond und nach der Sonne richtete und einen Jahresdurchschnitt von 366 Tagen ansetzte. Die alten Ägypter gar fäm-

den Horizont, fehrte die Sonne zurück, dann war Neujahr für den Germanen!

Anderer der Römer. Als sich der 1. März vielleicht aus Verwaltungsgründen auf die Dauer zum Neujahrstag nicht mehr eignete, wurde der Jahresanfang auf den Tag verlegt, an dem seit 153 v. Chr. die erwähnten Konsuln ihr Amt antraten. In diesem Behördenjahr wurde also das Sonnenjahr wirklich zum „Geschäftsjahr“. Julius Cäsar behielt diese Regelung bei, und trotz aller Vermischungen mit den christlichen Festtagen überdauerte sie das

fromme „Marienjahr“, das „Osterjahr“ und sogar das beliebte, poetische „Weihnachtjahr“. Auch Papst Gregor XIII., der 1582 den fehlerhaften Julianischen Kalender verbesserte, behielt den 1. Januar als Neujahrstag im „Gregorianischen“ bei, und mit dieser vorzüglichen Zeitberechnung setzte sich dieser willkürliche Neujahrstermin bei allen Völkern durch.

So feiern wir noch immer den einstuigen Amtsantritt der römischen Konsuln als Beginn unseres bürgerlichen Jahres.

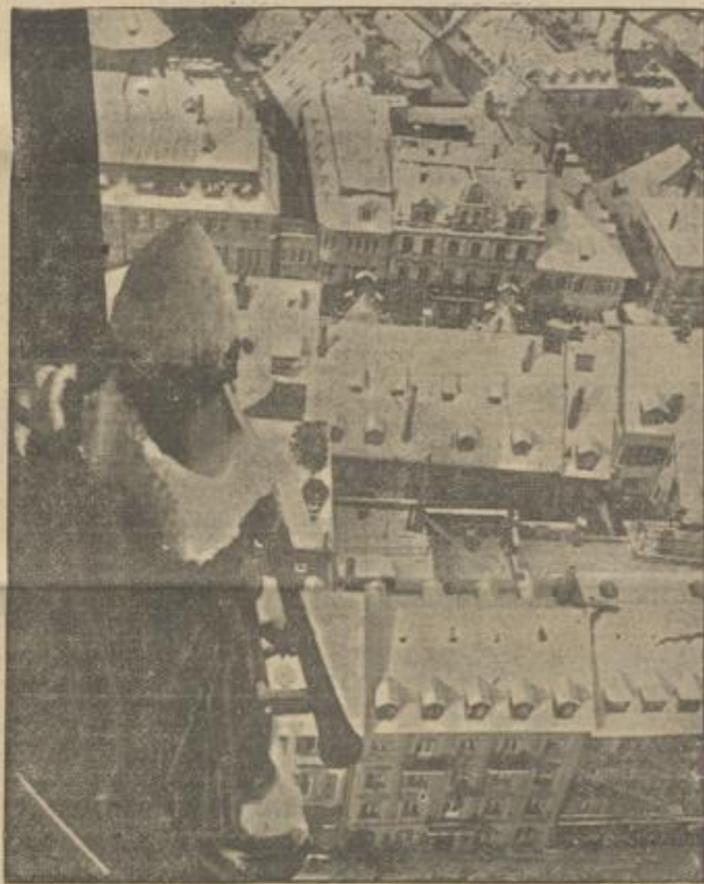
Heimkehr

Laut durch die Luft, die dunkle Wüste,
Fuhr nächtlisch ungestüm der Sturm.
Die erste Stimme, die mich grüßte,
Erscholl herab vom Glockenturm.
Du Glocke, die so oft geschlagen,
Zu meiner Lust, zu meiner Qual,
Was hattest du mir da zu sagen?
Das Alte alles noch einmal!

Friedrich Hebbel.

werten sich gar nicht um die großen Gestirne Sonne und Mond, sondern sahen ihren Nichtstern im Sinn. Der Tag oder besser die Nacht seines Ausganges, also die Nacht vom 19. zum 20. Juli, war ihr „Neujahr“, das mit einem großen Volks- und Freudenfest, mit Opfern und Umzügen begangen wurde.

Wie die Ägypter mit ihrer hochentwickelten Astronomie wirklich ein Ereignis der Sternwelt, das immer wieder leicht zu beobachten ist, und deshalb einen Zeitabschnitt genau begrenzt, an den Anfang ihres Jahres setzten, so auch die alten Deutschen, denen man doch noch vor wenigen Jahren kaum einige astronomische Kenntnisse zutrauen wollte. Hätte es nicht schon früher auf die sorgfältige Himmelsbeobachtung der Germanen hinweisen müssen, daß sie genau den Tag berechneten, an dem die Sonne sich am Morgen zeigte? „Die Sonne stirbt!“ sagten sie und eilten hinaus auf die Berge, um dort mit gewaltigen Bränden das entschwindende Tagesgestirn zum Leben zurückzurufen. Wüßten dann die ersten Strahlen der Lebensgöttin wieder über



Neujahrsmorgen

Bettbild (N).

Wolauengel am Freiburger Münster, der Kinder des neuen Jahres.

Fesselung vor Toresschluß

Von Siegfried Brase

„Du schreitest am Silvesterabend wie in einem Traum, Paul, und gingst doch sonst gern zu deinen alten Freunden.“

„Das will ich dir erklären. Um eine Klärung komme ich doch nicht herum. — Du weißt wohl, Fritz, die Annemarie — gerade ein Duzend Jahre jünger ist sie als ich — war vor einiger Zeit verlobt. Ihre Brüder machten zwar den Bräutigam nicht, und der Vater hatte auch zuerst den Kopf geschüttelt, aber Mutter und Tochter schienen Feuer und Flamme für den jungen Mann. Reden konnte er und die Worte wie Tanzschritte setzen, und die Wägelkette sah immer so schüchtern wie die Lanze. Wir machten die Schwäger freilich die flinkerste Miene, und dabei hatte der ältere ein einziges Mal erzählt, daß Annemarie für mich schwärmte. Damals hockte sie noch in den Achseln, und ich freute mich mit Dreißig meiner heißen Haut...“

„Und wie ging es weiter — mit ihrem feinen Schab?“

„War nicht. Lange hat sie nicht gedurnert und preßte nur manchmal die Lippen zusammen, wohl kaum vor lauter Müde. Eines Nachmittags aber, als ich heimkomme, sagt meine Wirtin halb mißtrauisch, halb versüßelt — denn das konnte sie nicht von mir — ein Fräulein warte schon. Es war Annemarie. Ich erschrak, meinte, eins sei krank geworden. Doch dann kam die richtige Ueberraschung. Ich sollte ihr raten, was sie mit einem ungeordneten Bräutigam tun möchte, ob man einem solchen Menschen am besten ohne Umstände den Ring zurückschicke. Da war guter Rat teuer, denn zu einer Entlobung hatte ich noch keiner als Gevatter gebeten. Aber das Wädel ließ nicht locker. Vater und Mutter waren schon zu alt und zu ängstlich, die Brüder bloß rechtshaberisch, und beide Frempfungen

nach ihrer Heirat fortgezogen. Außerdem sei ich mittschuldig an ihrem Schicksal — warum, erläuterte sie nicht, und ich habe lieber gar nicht gefragt, so böse funkelten ihre Augen über alle Nimmer. — Laufe nicht gar so rasch, ich komme noch früh genug und du wirst deinen Kameraden nicht verpassen. — Also hinter allerlei Schliche war sie — bewehrtem Ansehen nach — dem Bräutigam geraten, ganz zufällig. Einiges hatte sie ihm verziehen, aber daß eine Nebenbuhlerin mit in den Ehestand treten würde, darüber käme keine Frau hinweg, die auf sich hatte. — Ausgerechnet ich sollte nun entscheiden.“ — „Und wozu rietest du?“

„Zu nichts, als daß bei solcher Generalprobe der durchfallende Prüfling wenigstens zu hören sei. Verschuldigte würden vor dem Spruch immer erst verhört, und Möglichkeiten, selbst wenn für sie mehr als ein Anzeichen spräche, wären manchmal schlüssiger als die Tatsachen. Ja, dann müßte ich aber Junge sein — sonst täte sie etwas anderes mit ihm — und die Zusammenkunft selbst zustande bringen — außerhalb des Elternhauses; dort wollte sie derartigen Austritt um keinen Preis. So wild sah das Wädel drein, daß ich schließlich das unbankbare Geschäft übernahm. Der Termin wurde in eine Halle gelockt — eines Nachmittags in das leere Vereinszimmer meiner Spielwirtschaft, und ich blieb in der Nähe. Nach einer Weile kam Annemarie herausgestürzt, ohne Hut. Keine Minute blieb sie mehr mit einem solchen Gesellen. Nicht einmal ablenken hätte er seine Schandtatzen können — und hier sei sein Ring, den sie ihm beinahe vor die Füße geworfen hätte. Damit war das Wädel fort, und die misstrauische Suppe sollte ich aussöffeln lassen. Na, ich habe mir denn auch den schlimmen Jungen vorgeknöpft.“

„Solcher Strich. — Ich denke, du wirst ihm heimgeleitet haben.“

„Reider nicht. Ich ließ mich zu dem Versprechen breitschlagen, daß als Ursache der Entlobung ein Streit gelten sollte, bei dem das Wädel ihm zwei Oberbein gegeben hätte: denn das sei ein Grund für den Mann. Natürlich sollte darüber der Tante für ihren Liebhaber das Herz recht warm werden, daß sie seine Partei bei dem Onkel nähme.“

„Aber die Hauptperson ließ sich diese neue Scheinheiligkeit selbstverständlich nicht gefallen.“

„Doch, sie ließ es zu — nur unter einer Bedingung: ich müßte ihr noch in diesem Jahr — wir standen damals im ersten Viertel — dafür auch einen Wunsch erfüllen, aber offenbaren wollte sie ihn vorläufig nicht. Ihr Eigenkann war davon nicht abzuhängen. Ja, ich wußte doch gar nicht, ob ein ganz unbekannter Wunsch erfüllbar sei. Das wäre er bestimmt, wie wisse es genau. So mußte ich W sagen, als rechter Sünderbock. — Vor Weihnachten aber, eben, als ich über die Feiertage zu den Eltern fahren will, auch um Wichtiges zu besprechen, treffe ich zunächst jenen Don Juan, der seine zerklüftete Lanze rings wieder glatt gebügelt hat und mich immer sehr artig grüßt, und bald danach Annemarie. Gleichfalls mit der lebenswürdigsten Stirn erinnert sie an mein Versprechen, ob ich es auch richtig behalten hätte, daß die Frist mit dem allgewordenen Jahr ablaufe; darum müßte ich während in den letzten Stunden vor Toresschluß ihren Wunsch erfahren. In aller Eile — wir standen nicht weit vom Bahnhof — frage ich, ob sie ihn nicht lieber mir auf der Stelle verraten wollte. Doch das schlimme Kind lachte mich an: so billig käme ich nicht fort; an einem bloßen Besserfingensberg liege ihr so viel nicht — besser reime sich dazu ein „Silbererichers“.

„Dann wird die Sache so ernst wohl nicht werden. Vielleicht sollst du ihr nur einen dauerhafteren Bräutigam besorgen. Das

kannt du äußersten Falles immer.“

„So? — Einem anderen den Entfesselungsstücker machen, damit man sich schließlich selber verhaften läßt.“

„Wenn dich das tröstet, schau ich heute nacht auf dem Heimweg einmal an ihrem Hause hoch — dann kannst du dich an einer Strickleiter herunterlassen.“

Solche Ausflucht war wirklich überflüssig. Denn als Fritz zwischen der ersten und zweiten Neujahrstunde an jenem Danke mit einem Biß vorüberstrich, tat sich ein hellerleuchtetes Fenster auf, und Paul, mit einer anmutigen Gestalt umschlungen, hob das Glas zu frohlichem Neujahrgruß. Das war nicht mißtrauisch und forderte zwiesachen Glückwunsch zum Wiederhall. Als Fritz aber nachdenklich weiterging, schoß es ihm in den Sinn, daß jene ganze tragikomische Erzählung des Freundes nur ein Dekmantel gewesen sein könnte.

Die „Gesellschaft der großen Männer“

In Georgia hat man eine Gesellschaft der großen Männer gegründet. Allerdings handelt es sich dabei nicht um bedeutende Männer, sondern um Personen, die insolge ihrer gewaltigen Länge dauernd mit den Gogengründen und mit den Dingen des Alltags in Konflikt kommen. Diese Mitglieder der Gesellschaft der großen Männer verlangen, daß die Türen in den Autos größer gemacht werden. Auch sonst sollen alle Durchgänge höher werden. Denn sie wollen in Zukunft nicht mehr dauernd mit ihrem Kopf gegen die Dächer stoßen. Ferner verlangen sie, daß in den Hotels die Betten länger gemacht werden, damit sie in Zukunft nicht mehr mit den Füßen unter dem Bett mühsam in einem Hotelbett in den Schlaf zu kommen versuchen. Sie wollen, daß sich die Welt ihnen wenigstens teilweise anpaßt. Die großen Männer dieser Erde verlangen ihre Lebensrechte.

Gang durch zwölf historische Monate

Januar

- 9. SWL verhaftet zahlreiche Würdenträger der orthodoxen Kirche mit Oberhaupt Sergius.
13. Staatsbesuch des jugoslawischen Ministerpräsidenten Dr. Stojadinowitsch in Berlin.
20. Interventionsdrohungen Molotows an Paris zugunsten revolutionärer Ziele.

Februar

- 4. Heidegger Kabinettsrat unter Neurath gebildet.
10. Regierung Goga in Rumänien zurückgetreten.
11. Öberrhe Schultze von neun auf acht Jahre verlängert.
15. Bundeskanzler Schulzinger beim Führer in Berchtesgaden.

März

- 1. Versuch des theologischen Ausbildungs- und Prüfungsorgans neu geordnet.
3. Infolge Sowjetpolitik deutsche Konsularität auf Konsularabteilung der Moskauer Botschaft beschränkt.
10. Schulungslager für den 13. an; Dr. Sepp-Innauart gibt Parole Stimmhaltung aus.
11. Deutsche Regierung betont gegenüber der Südafrikanischen Union Rechtsanspruch auf ihre sämtlichen Kolonien.

April

- 1. Neue Botschafter in Rom von Raden sen, London von Tirken, Tokio Generalmajor Ott.
3. Rheinbrücken Speyer und Karlsruhe eröffnet.
7. Erster Spatenstich zur Reichsautobahn Salzburg-Wien durch den Führer.

Mai

- 1. Reichsjugendbeschäftigung beschlossen; Neuordnung der Arbeitszeit.
3. Führer trifft zu einwöchiger Staatsbesuch in Rom ein.
11. Aufstand in Brasilien niedergedrückt.
13. Erster Spatenstich für die Reichsperle Hermann Göring in Linz durch Göring.

Juni

- 3. Geleit über Eingebung von Erzeugnissen entarteter Kunst.
4. General Smuts für Einverleibung der Mandatsgebiete in Vereinigte Staaten von Afrika.
14. Führer gibt Zeichen zu händebaulicher Reuegaltung Berlins.

Juli

- 1. Türsisch-französische Einigung in der Sandhaftige Alexandrette.
5. Der Sandhaft von türkischen und iranischen Truppen besetzt.
6. Belagerungszustand für Jerusalem, Kriegrecht für Haifa.
10. Die Große Deutsche Kunstausstellung 1938 durch den Führer in München eröffnet.

August

- 1. Beginn der Sparaktion zum Volkswagen.
3. Verordnung über die Ausschaltung der Juden aus der Ärzteschaft.
7. Sowjetisch-schlesische letzte evangelische Kirche in Moskau.
12. Polen ist Genfer Abvertretung auf.
16. Der Chef des Generalstabes der französischen Luftwaffe, General Vuillemin, in Berlin.

September

- 1. Sowjetmarineministerium gibt Erklärung aller Rote-Flotten-Einheiten.
5. Ungarn führt allgemeine Wehrpflicht ein.
6. Der Führer eröffnet Parteitag Großdeutschland.

- 12. Abschluss des Münchener Barkekongresses.
14. Neuer Seppelin L. N. 130 auf Namen „Graf Seppelin“ getauft.
15. Chamberlain auf dem Oberjalsberg.
18. Rede des Duce in Triest: „Italien hat seinen Platz bereits gewählt.“

Oktober

- 3. Rölliger Besuch Japans mit der Genfer Liga.
5. Führer eröffnet erstes Winterhilfswerk Großdeutschlands.
10. Erste sowjetische Regierung Tiso verbietet kommunistische Partei.
16. Bekenntnis der Danziger Gewerkschaften zum Mutterland und Führer.

November

- 6. Führer fordert Abrüstungsbemühung durch Abklärung der Kriegslage.
7. Ribbentrop gegen Vorkriegsüberlebende und Kriegsbeute aus Angst vor deutschen Kolonialforderungen.
10. Tod von Kemal Atatürk, 13. Jemal Jandil wird Präsident der Türkei.
12. Rote-Weiß-Partei bei USA-Präwahlwahlen stark geschwächt.

Maßnahmen Dalabiers. — Der Führer der rumänischen Eisernen Garde Codreanu mit dreizehn nächsten Anhängern unter geheimnisvollen Umständen erschossen.

- 1. Bei Eger erster Spatenstich zur Subelien-Reichsautobahn.
2. Beitritt Italiens zum Londoner Flottenabkommen 1936.
3. Gewaltiger Erfolg am Tag der nationalen Solidarität: 65 Millionen RM mehr (insges. 15,5 Mill. RM) gegen 1937 (plus 80 v. D. für Aitreich).

- 11. Ueberwältigender deutscher Erfolg bei den Remel-Landtagswahlen: 25 deutsche (+ 1) Abgeordnete gegen 4 (- 1) Litauer.
12. Nach Sturz des SWL-Chefs Reichow empfängt Stalin den lange verschwundenen Marshall Wicher.
13. Vor dem Prager Parlament tritt die neue Regierung Beran für Freundschaftsverhältnis mit Deutschland ein.

Der Defektor. Im Jahre 1750, als Friedrich der Große von allem Kriegsglück verlassen zu sein schien, versuchte einer seiner Leute zu desertieren. Man sagte ihn ab und brachte ihn vor dem König, damit er von seinem obersten Kriegsherrn abgeurteilt würde.



Die Toten des Jahres 1938. Weltbild (W). Der türkische Staatspräsident und Schöpfer der neuen Türkei, Kemal Atatürk; der Sowjetführer Waler Dinka; und der frühere rumänische Ministerpräsident Octavian Goga.

Kleine Schlaglichter auf die große Politik

Errichtung Großdeutschlands — Heimkehr von zehn Millionen — München rettete den Frieden

Wetterzonen des Erdballs — Welt in Waffen

Das Jahr 1938 ist in der Geschichte des Deutschen Reiches mit ehernen Letzern bezeichnet. Die seit Jahrhunderten erlebte, durch die gewaltige Tat des Führers vollendete Errichtung eines Großdeutschen Reiches bleibt ein Ereignis von europäischer, ja weltgeschichtlicher Bedeutung. Zehn Millionen Deutsche, auf die Führer und Volk nicht verzichten konnten, sind in ihr Mutterland heimgeführt. Gleichzeitig ist großpolitisch ein außerordentlicher Machtzuwachs und damit eine erhöhte Sicherheit für Reich und Volk eingetreten.

Verhältnismäßig glatt gefaltete sich die Wiedervereinigung Österreichs

mit dem Mutterlande. Der im Januar einsetzende verstärkte Kampf Schischinggs gegen die aufgelöste NSDAP Österreichs gab Anlaß zu einer ersten Aussprache des Führers mit dem Bundeskanzler am 12. 2. auf dem Oberaltberg. Schischinggs sabotiert seine Aufgabe auf lokaler Haltung im Geiste des Abkommens vom 11. 7. 1936 und wird nach Wählungen des inneren von vier Tagen von ihm angeordneten Schwindelmannövern einer Volksbefragung zum 13. 3. am 11. 3. zur Demission gezwungen. Sechsinquart als nimmermehr bevollmächtigter Vertreter Österreichs appelliert an Hitler um Entsendung deutscher Truppen zur Vermeidung eines blutigen Bürgerkrieges. Mussolini lehnt die von Paris und London ersuchte Einmischung ab. Am 12. 3. erfolgt unter dem Jubel der Österreicher die Truppenmarsch gemäß der Proklamation des Führers zur Ermächtigung des Selbstbestimmungsrechtes des österreichischen Volkes. Am 15. 3. Uhr überreicht der Führer die Grenze bei Braunau. Sechsinquart erklärt in seiner Ansprache Art. 88 des Diktats von St. Germain für unwirksam.

Am 13. 3. dem Helbengedenktage, wird das „Gesetz über die Wiedervereinigung Österreichs mit dem Reich“ mitgeteilt. Österreichs Bundesheer wird Bestandteil der deutschen Wehrmacht, Österreichs Mitgliedschaft in der Genfer Liga erlischt. Gleichzeitig lehnt London eine militärische Einmischung ab. Jugoslawien desinteressiert sich. Italien betrachtet die Vereinigung als „eine Angelegenheit nationaler Charakter“. Hitler dröhelt: „Mussolini, ich werde Ihnen dies nie vergessen“. Mussolini antwortet mit dem Hinweis auf die in der Absicht besiegelte Freundschaft.

Am 11. 3. erfolgt der triumphale Einzug Hitlers in Wien. Sechsinquart wird Statthalter. Am 18. 3. löst Hitler den Reichstag auf und setzt — für Österreich in Verbindung mit einer Volksabstimmung — die Reichswahl auf den 19. 4. fest. Sie ergibt in Österreich 99,73 v. H. für Führer und Großdeutsches Reich, im Altreich 99,02 v. H. Ja-Stimmen. Am 28. 3. verkündet Göring in Wien sofortigen Einmarsch eines gewaltigen Aktions- und Sozialprogramms für die Ostmark. Am 7. 4. erfolgt bei Salzburg der erste Spatenstich durch den Führer für Österreichs Autobahnen. Am 2. 4. wird Würdel als Reichskommissar für die Wiedervereinigung ernannt. Für das Werk Eins der Reichswerke Hermann Göring erfolgt der erste Spatenstich am 13. 5. zum Tauernkraftwerk am 17. 5. durch Hermann Göring. Der 17. 5. bringt auch das Gesetz über die Reichswasserfrage Rhein-Main-Donau. Graz wird am 25. 6. „Stadt der Volkserhebung“. Ende September gibt es keine 100 000 Arbeitslosen mehr in der befreiten Ostmark.

Welt schwieriger lag das Problem der

Rückkehr der sudetendeutschen Gebiete

Die unerträgliche Aufspaltung der Lage infolge der unnatürlichen Grenzzeichnungen heizte die Gefahr der Weltkrisis als mit dem 12. 2. der Tschechoslowakische Clement Gottwald als Sekretär der Komintern deren mitteleuropäische Hauptverlagerung in Prag errichtete. Am 16. 3. rief Dr. Benisek alle noch Außenstehenden mit vollem Erfolg zum Eintritt in die Sudetendeutsche Partei (SDP) und zum Kampf im überhöhten Maße auf. Am 29. 3. forderten alle nichttschechischen Gruppen gemeinsam im Prager Abgeordnetenhause die Selbstverwaltung. Ronatelang hielt Prag die SDP mit dem Versprechen eines Nationalitätenstatuts hin. Am 24. 4. stellte Dr. Benisek in Karlsbad acht Forderungen auf, und am 2. 5. riefen London und Paris dringend Prag zu möglichstem Entgegenkommen, ein Gesuchen, das laufend stets drängender wiederholt wurde (22. 5. — 4. 7. — 23. 7.). Inzwischen begann die endlose Kette von Grenzübergriffen und provozierenden Gewalttaten Prags auf Leib und Leben. Am 21. 5. ordnete Prag grandios eine herausfordernde Teilmobilisierung an, die die ausländische Abgenötigung mit der Falschmeldung eines deutschen Aufmarsches zu rechtfertigen suchte. Die Gemeindevahlen (22. und 29. 5., 12. 6.) ergaben 91,44 v. H. aller deutschen Stimmen für die SDP, die Ende Mai 1 300 000 Mitglieder zählte und am 7. 6. in Prag ein Memorandum im Sinne der acht Karlsbader Forderungen Dr. Benisek überreichte. Def. und Dr. Goebbels warnten am 12. bzw. 17. 6. vor Überheißung der deutschen Gebiete. Daladier unterließ Frankreichs Verpflichtungen gegenüber Prag am 12. 7. Prags Vorschläge blieben weiter unklar, lächerlich, unhaltbar (28. 7.—7. 9.). Am 4. 8. erschien Lord Runciman in Prag als Vermittler; am 12. 8. lehnte der tschechische Offiziersverband lächelnd jedes Entgegenkommen ab. Beniseks Notwehrvergabe bei Angriff (28. 8.) wurde von Prag als rechtswidrig verboten, gleichzeitig wurde ein Gebot, von Gottwald unterzeichnetem Wiedervereinigungsplan der Komintern bekannt. Der Führer wurde am 2. 9. von Benisek über die Lage in den sudetendeutschen Gebieten unter-

richtet. Am 4. 9. versicherte Benisek nochmals Frankreichs Bistrenue. Die „Times“ empfahl Prag wiederholt Abtretung der fremden Bevölkerungsteile.

Am 8. 9. setzte die Entscheidungskrise ein. Der Führer gab seine Entschlossenheit bekannt, vor niemandem zu kapitulieren. Hochoffiziös wurde in Rom mitgeteilt, daß im tschechischen Italien mit seiner ganzen Macht auf Deutschlands Seite stehe. Der Quai d'Orsay kündete ebenso kategorisch Frankreichs Eingreifen bei einer militärischen Aktion gegen Prag an.

Auf Vorschlag Chamberlains begann dieser am 15. 9. einen Meinungsaustrausch mit Hitler auf dem Oberaltberg. Am 21. 9. stimmte nach dringender Demarche London-Paris Prag den Londoner Vorschlägen vom 19. 9. auf Abtretung der sudetendeutschen Gebiete endlich zu, ordnete jedoch am 22. deren militärische Besetzung an und verstärkte den Terror maßlos unter Jagd auf alle Flüchtlinge die wenige Tage darauf im Reich mit rund 250 000 gezählt wurden. Inzwischen hatte Dr. Benisek (15.) die Heimkehr ins Reich proklamiert, am 16. Prag unter Stadtrats gegen Dr. Benisek die SDP aufgelöst bzw. „eingestrichelt“ neben Waffenablieferung am 17. 9. den Ausnahmezustand verfügt, Dr. Benisek das „SD-Freikorps“ errichtet. Erneut verhandelte am 22. 9. in Godesberger Chamberlain mit dem Führer; das endgültige deutsche Memorandum wurde übergeben; Kämpfung rein deutscher Gebiete bis 1. 10. Abkündigung bis 11. in Gemischtegebieten. Chamberlain übernahm am 23. 9. die Vermittlung an Prag, die am 24. 9. erfolgte. Unter Fallschirmern erfolglosen Abbruchs der Godesberger Gespräche ordnete Prag mit neuem Kabinett General Sirovy (22. 9.) bereits in der Nacht zum 24. 9. Generalmobilisierung an. Weitgehend folgte sofort Frankreich. Mussolini trat wiederholt für Deutschlands Forderungen ein, außerentweder werde Italien sein Jögern kennen (24. Babua, 26. Verona). Am 28. 9. wurde die Gesamtmobilisierung der englischen Flotte angeordnet. Roosevelt drachte um friedliche Besetzung an Hitler; der antwortete, die Entscheidung liege bei Prag.

Die Münchener Besprechungen

In letzter Minute kam auf Anregung Chamberlains unter Vermittlung Mussolinis die Viererbesprechung in München am 29. 9. zwischen Hitler, Mussolini, Chamberlain und Daladier zustande.

In der Nacht zum 30. 9. — 0.30 Uhr — wurde ein Aberrinkommen über die Modalitäten der Abtretung der sudetendeutschen Gebiete — Besetzung in vier Abständen zwischen dem 1. und 10. Oktober — unterzeichnet, dem am Morgen des 30. 9. der Abschluß einer deutsch-englischen Freundschaftserklärung folgte: Nie wieder Krieg gegeneinander, Lösung gemeinsamer Fragen auf dem Verhandlungsweg.

Die Heimkehr der sudetendeutschen Gebiete erfolgte programmgemäß. Am 1. 10. wurde Dr. Benisek Reichskommissar, am 31. 10. Gauleiter des Sudetenlandes. Am 3. 10. fuhr der Führer ins Egerland. Am 5. 10. trat Benisek zurück; Dr. Chvalovska wurde Außenminister in Prag. Der von München eingesehene Internationale Ausschuss legte am 13. 10. unter Verzicht auf Abkündigungen die neue Grenze gemäß Besetzungslinie fest, die nach keinen Verdrüssungen mit dem 24. 10. endgültig wurde. Gleiches geschah für Polen-Tschechien mit dem 1. 11. (Ostgebiete), für Ungarn-Slowakei-Karpaten-Ukraine durch Schiedspruch Berlin-Rom, in Wien gefaßt von Ribbentrop-Ciano, am 2. 11. In der Slowakei und der Karpaten-Ukraine, die am 19. 11. autonom wurden, erhielten die Deutschen weitgehendes Selbstverwaltungsrecht (4. 11. bzw. 24. 10.). Am 21. 11. wurde die Vereinigung des Sudetenlandes mit dem Reich gesetzlich verankert, am 19. 11. mit Prag Durchgangs-Eisenbahn- und Autobahnverkehr (Schlesien-Ostmark ohne Bah und Rollzwang, Bau eines Donau-Oberkanals und Heberflugverkehr, am 23. 11. verständnisvolle Zusammenarbeit in Volksgruppenfragen vereinbart. Die erste Führerreise durch Sudetenland war am 28. 10. beendet. Die Reichstags-Ergänzungswahlen am 4. 12. ergaben 89 v. H. Ja-Stimmen für Führer und Reich.

In den historischen Stunden der Münchener Besprechungen und der deutsch-englischen Erklärung wurde die politische Neuorientierung Europas eingeleitet. In ihrem Sinne nannte Daladier vor dem Radikalsocialistischen Parteitag am 27. 10. den Akt von München einen Akt der Vernunft der eine 20jährige internationale Krise beendete. Alle noch offenen Fragen müßten nun in Frieden geregelt werden. Auch Chamberlain rechnete im Unterhaus scharf mit der Opposition gegen München ab (1. 11.) und sprach von der Chance für eine neue Friedensära. Lord Halifax erklärte in Edinburgh am 28. 10. die englisch-deutsche Verhandlung wäre härteste Garantie für den Frieden. Wir sind jetzt Jungen der Revolution des Versailles Vertrages. Der englische Chamberlain Sir John Simon erklärte am 20. 12. im englischen Unterhaus bei der Zurückweisung von Angriffen Lloyd Georges gegen die Außenpolitik Chamberlains: „Das Münchener Abkommen hat einen Fortschritt der Friedensverträge gebracht.“

Einen weiteren Schritt von noch nicht abschbarer Tragweite im Geiste von München bedeutete die Unterzeichnung der deutsch-französischen Erklärung durch Ribbentrop und Benisek am 6. 12. in Paris. Sie hat nach einer jahrhundertelangen Gegegnenschaft die Tür für eine friedliche Zusammenarbeit geöffnet. Die mit starker Betonung und unter großem Beifall der französischen Kammer abgegebene Erklärung des

französischen Vizepräsidenten Daladier am 9. 12.: „Ich will den Frieden mit Deutschland! Und alle ehemaligen Frontkämpfer wollen den Frieden mit Deutschland!“ kennzeichnet die veränderte Gesamtlage Europas.

Konsolidierung des neuen Nationalspanien

kann hierdurch nur gefördert werden. Die Durchsetzung des britischen Planes vom 5. 7. hat zur Entlassung von 10 000 italienischen Militärs in Frankreich in ihre Heimat und zu einer Verschärfung der See- und Landkontrolle geführt. Mit dem Durchstoß Francos zum Mittelmeer (15. 4.) sind Barcelona und Valencia außer Landesverbindung, mit dem 16. 11. ist der gesamte Gebirgsbogen endgültig im Besitz Francos, der nimmere von 50 spanischen Provinzen 37 beherrscht.

Eine gewaltige Neuorientierung ist schließlich in

Fernost unaußersam im Gange. Das Antikomintern-Dreieck Berlin-Rom-Tokio erfährt durch neue, entscheidende Erfolge Japans in China — der Einnahme der letzten beiden Millionenstädte Chinas: Kanton im Ueberassungslauf am 21. 10. und Santsan am 25. 10. — eine beträchtliche Stärkung. Japan besteht auf Abänderung des Neun-Mächte-Vertrages auf Grund der veränderten Lage (28. 10.) und erstrebt in Politik, Wirtschaft und Kultur einen festen Block mit Mandschukuo und China (2. 11.). Am 22. 12. gibt der japanische Ministerpräsident Fuchi Kano eine Erklärung von weltgeschichtlicher Bedeutung ab, in welcher als Ziel der militärischen Operationen Japans die völlige Befreiung der japanfeindlichen Kuomintang-Regierung bezeichnet wird. Als Voraussetzung der künftigen Sinesisch-japanischen Beziehungen wird das Zustandekommen eines Antikominternpaktes zwischen China und Japan angegeben. Japan fordert weder territorialen Besitz noch Kriegsentfesselung.

Alle nationalen und wirtschaftlichen Neuorientierungen können erprobungsgemäß nur unter dem Schutz einer starken

Wehrmacht

durchgesetzt werden. Der Führer hat zur Abwehr aller Gefahren gegenüber dem schrankenlosen Aufstrebenswillen der Siegermächte und ihrer Willkür am 4. 2. die Zusammenfassung der politischen, militärischen und wirtschaftlichen Kräfte des Reiches durch persönliche Übernahme des Oberbefehls über die Wehr-

macht verwirklicht. Das Wehramt wurde zum Oberkommando der Wehrmacht und steht als militärischer Stab unter unmittelbarem Befehl des Obersten Befehlshabers des Führers. Für Generaloberst von Frick, den der Führer am 1. 6. zum Chef des Artillerie-Regiments 12 in Schwerin ernannte übernahm den Oberbefehl über das Heer unter Beförderung zum Generaloberst von Brauchitsch. Göring wurde zum Generalfeldmarschall ernannt und ihm vom Führer am 1. 6. der Feldherrnstab überreicht. Das Wehrleistungsgesetz vom 13. 7. regelt die Einberufungspflicht für Wehrzwecke.

In den Großtaten der Festungsbaufahrt aller Zeiten gehört die gigantische Befestigung der deutschen Westgrenze in einem einzigartigen Rhythmus, über die Göring am 10. und der Führer am 12. 9. in Nürnberg nähere Mitteilungen machten. Göring außerdem über die langjährige Sicherung unserer Ernährung- und Rohstoffbasis. Er bezeichnete in unserem Rüstungsprogramm Deutschland als die technisch modernste, einfachste und zahlenmäßig stärkste der Welt. Den Ausbau der nationalen Rüstungen mit Einbeziehung der Gebiete Baden und Saarbrücken in die Westbefestigungslinie veränderte Adolf Hitler am 9. 10. in Saarbrücken.

Am 21. 5. wurde das Schlachtschiff „Gneisenau“ in Dienst gestellt, am 8. 12. lief in Kiel der erste Flugzeugträger der Kriegsmarine vom Stapel, von Graf v. Helldorf, dem Reichsmarschall, auf den Namen ihres Vaters „Graf Helldorf“ getauft. Im Rahmen der Kriegsmarine wurde eine Donauflottille aufgestellt (28. 5.).

Im befreundeten Italien erklärte Mussolini am 30. 3. in Rom, Italien würde die Alpen unüberwindbar sein. Italien könne 9 Millionen Mann mobilisieren und besitze die stärkste U-Boot-Flotte der Welt; 867 Kriegsfabriken beschäftigten 600 000 Arbeiter. Ähnlich wurde am 16. 5. die Gesamtkraft der Kriegsmarine bis 1941 mit 700 000 Tonnen angegeben. — Frankreich setzte seine Aufrüstung in einem Tempo fort, das mit 40 Milliarden Franc für die nationale Verteidigung (10. 12.) im Jahre 1939 zwei Drittel der erwarteten Einnahmen beansprucht. — In England wurden die Rüstungsansgaben für 1938 am 2. 3. amtlich mit 4,3 Milliarden Pfund angegeben. Der Luftfahrtminister teilte am 10. 12. mit, daß sich die Ausgaben für die Luftwaffe im Jahre 1939 gegenüber 1938 verdoppeln. — Für die U.S.A.-Flotte ergibt sich mit dem von Roosevelt am 17. 5. unterzeichneten Flottenbauprogramm eine Ausdehnung der Kampfkräfte um 20 v. H. ein gewaltiges. Mitte Dezember festgelegtes Flugzeug-Bauprogramm acht nebenher.



Die Toten des Jahres 1938.

Wetbild (M).

Oben von links: Wirtschaftsführer Geheimrat Emil Kirdorf; Gesandtschaftsrat Ernst vom Rath, das Opfer des jüdischen Mörder Grünspan; Airsatorfischer Prof. Leo Frobenius. — Mitte von links: Der Leiter der Hauptstelle Norden beim Beauftragten des Führers für die gesamte geistige und weltanschauliche Erziehung der NSDAP, der Mitarbeiter Rolfenbergs Etilio von Trotha; General der Inf Alfred Krauß, einer der hervorragendsten österreichischen Generale des Weltkrieges; Dr.-Ing. e. h. Reich von Opel Hellwerr. — Unten von links: Der erfolgreiche Autorennfahrer Bernd Rolschewer; Flugkapitän Plantenburg, der 10mal den Atlantik überflog; Flugkapitän Untucht, einer der bewährtesten Mitarbeiter der Deutschen Luftwaffe. Beide kamen bei dem Flugzeugabsturz in Parthurburg ums Leben.

Ein frohes gesundes *1939* wünschen:

die Neuenbürger Geschäfte

 <p>Viel Glück im neuen Jahr wünscht die Drogerie Hampel allen ihren Kunden. Gleichzeitig dankt sie für das ihr entgegengebrachte Vertrauen und bittet, ihr dasselbe auch weiterhin zu schenken.</p>		<p>Allen unseren Mitgliedern die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel Verbraucher-Genossenschaft Neuenbürg e. G. m. b. H.</p> 	
<p>Unsere werten Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten herzlichen Glückwunsch zum neuen Jahr Immanuel Keck mit Frau Scheinermeister Werkstätte für Möbel und Innenausbau</p>		<p>Allen in Stadt und Bezirk wünsche ich ein gutes neues Jahr!</p> 	<p>Herzlichen Glückwunsch zum Jahreswechsel entbieten allen Geschäfts- Freunden und Bekannten Fr. Bischoff und Familie Zimmer-Geschäft</p> <p>Zum Jahreswechsel unserer werten Kundschaft die besten Glückwünsche Otto Badher mit Frau Gipsmeister Baumaterialien, Kohlenhandlung</p>
<p>Unsere werten Kundschaft, allen Gästen und Bekannten wünschen wir ein gutes neues Jahr Ferd. Stengele z. Schiff Gasthaus und Metzgerei</p>		<p>Unsere Kunden, Freunden und Bekannteten zur Jahreswende herzliche Glückwünsche Gustav Schöll und Frau Neuenbürg</p>	<p>Allen unseren Radioanhörern von hier und auswärts ein glückliches neues Jahr Radio-Fachgeschäft Robert Höhn Eugen Wiefand</p> <p>Meinen werten Gästen ein glückliches neues Jahr Gaststätte Karl Silbereisen</p>
<p>Allen meinen Kunden und Geschäfts- freunden zum bevorstehenden Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche Gottl. Graubner Wwe. Gartenbaubetrieb</p>		<p>Glück- und Segenswünsche für das Jahr 1939 entbieten allen Gästen, Freun- den und Bekannten Robert Gegenheimer und Familie, Gasth. z. Germania</p>	<p>Unsere werten Kundschaft und allen Bekannten zum Jahres- wechsel die besten Glückwünsche Karl Finkbeiner u. Frau Schneidermeister</p> <p>Unsere Kundschaft, Geschäfts- freunden und Bekannten für das Jahr 1939 die herzlichsten Glückwünsche Rudolf Rauh und Frau Bäckermeister</p>
<p>Zum Jahreswechsel die besten Glückwünsche allen Kunden, Geschäftsfreun- den und Bekannten Albert Vester u. Familie Küleri und Weinhandlung</p>		<p>Unsere werten Kundschaft, Freunden und Bekannten herzliche Neujahreswünsche Rudolf Müller u. Familie Bäckermeister</p>	<p>Viel Glück im neuen Jahr wünscht unseren lieben Gästen und Freunden Familie Otto Klenzie zum »Schwabenbräu«</p>
<p>Unsere werten Gästen und Kunden ein glückliches neues Jahr  Fritz Wolfinger und Frau Gasthaus und Bäckerei zur »Rose«</p>		<p>Kunden, Gästen, Freunden und Bekannten wünschen wir ein glückliches Jahr 1939 Christian Mayer und Familie Schloßkaffee</p>	
<p>Die herzlichsten Neujahrs-Glückwünsche allen unseren Kunden und Geschäftsfreunden sowie allen Freunden und Bekannten Robert Ferenbach jun. und Familie Schreinermeister</p>		<p>Zum Jahreswechsel wünscht seiner Kundschaft viel Glück Josef Hauber Schuhgeschäft</p> <p>Unsere werten Kundschaft und allen Bekannten zum Jahreswechsel die besten Glückwünsche Karl Waidner u. Familie Baugeschäft</p>	
<p>Allen Kunden und Bekannten herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel Karl Schönthaler u. Frau Metzgermeister</p>		<p>Zum Jahreswechsel meiner werten Kundschaft die herzlichsten Glückwünsche Franz Kainer, Flaschnerei und Installations-Geschäft.</p>	<p>Zum Jahreswechsel wünscht seiner Kundschaft und allen Bekannten viel Glück! Karl Keller u. Familie Schreiner</p> <p>Unsere werten Kunden und allen Bekannten wünschen wir ein glückliches neues Jahr! Wilh. Fieß und Familie</p>
<p>Meiner werten Kundschaft zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche Karl Rapp mit Familie Sattler- und Tapetiermeister</p>		<p>Unsere Kundschaft, Freunden und Bekannten die besten Neujahrs-Glückwünsche Ulrich Kirn und Familie Bäckerei</p>	<p>Mit der Bitte, meinem Geschäft auch im neuen Jahr die Aufmerksamkeit zu widmen, entbieten wir allen Kunden herzliche Neujahrs-Glückwünsche Ernst Lindemann und Frau</p>
<p>Zum Jahreswechsel meiner werten Kundschaft, allen Freunden und Gönnern herzlichen Glückwunsch Christian Hablzel mit Familie Malermester</p>		<p>Zum Jahreswechsel wünschen wir allen meinen Gästen, Freunden und Bekannten ein glückliches neues Jahr Gasthof Bayer. Brauhaus Reinhold Schumacher und Frau</p>	
<p>Unsere Kundschaft und Geschäftsfreunden für das Jahr 1939 die herzlichsten Glückwünsche  Emil Siegle und Frau Metzgermeister - Bahnhofstr.</p>	<p>ZUM BEGINN DES NEUEN JAHRES </p>	<p>Viel Glück zum neuen Jahr wünscht seiner werten Kundschaft Friedrich Volz mit Frau Tapezier- und Polstergeschäft</p>	
<p>Allen meinen Gästen, Bekann- ten und Freunden zum neuen Jahr die besten Glückwünsche Emil Schäfer mit Frau Gasthaus zum »Felsenkeller«</p>	<p>Viel Glück zum Jahreswechsel wünschen wir unserer Kund- schaft, Freunden und Bekannten Fritz Heiner mit Frau Gartenbaubetrieb</p>	<p>Allen lieben Gästen und Be- kanneten ein frohes neues Jahr Mina Schill zum »Hirsch« mit Familie</p> <p>Zum Jahreswechsel herzliche Glückwünsche Luise Metzl Damen-Prisiergeschäft</p>	
<p>Unsere werten Kundschaft Freunden und Bekannten herzliche Glückwünsche zum neuen Jahr Adam Mohrflok m. Frau Schuhmacherei</p>	<p>Herzlichen Glückwunsch zum Jahreswechsel allen lieben Gästen Fritz Kirn Wwe. Gaststätte</p>	<p>Meiner werten Kundschaft und allen Geschäfts- freunden in Stadt und Bezirk wünsche ich zum Jahreswechsel viel Glück Willy Bentel und Frau Glasermeister</p>	
<p>Zum Jahreswechsel entbieten wir allen unseren Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten die herzlichsten Glückwünsche  Artur Aldinger und Frau Metzgermeister</p>	<p>ANTON WEISS INH. DER FIRMA AUTO-KÖNIG</p>	<p>Den Behörden und allen unseren werten Kunden wünschen wir ein gutes neues Jahr Bernhard Igel und Familie Buchbinderei und Schreibwaren Bringe mein Geschäft den verehrlichen Behörden in empfehlende Erinnerung</p>	

Ein frohes gesundes *1939* wünschen:

die Neuenbürger Geschäfte

 <p>Hotel Bären-Post Unseren werten Gästen, Freunden u. Bekannten glückliches neues Jahr! Otto Breuninger und Frau</p>	<p>Unseren werten Geschäftsfreunden und Bekannten wünschen wir</p>	<p>Allen meinen werten Gästen die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel Frida Kienzle zum „Grünen Baum“</p>
<p>HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH zum Jahreswechsel entbieten Karl Seyfried, Bauunternehmung, mit Familie</p>	<p>viel Glück und Erfolg im neuen Jahre Schmidt & Großkopf</p>	<p>Der Bevölkerung meines Dienstbezirks sowie allen Bekannten und Freunden ein frohes und gesundes neues Jahr 1939! Bezirkskaminfegermeister Schwarz mit Familie</p> 
<p>Allen unseren werten Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten in Stadt und Bezirk zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche Georg Schaudé und Familie Küferei und Weinhandlung</p>	<p>Neuenbürg Weinessig- u. Essigspritfabrik, Branntweinbrennerei</p>	<p>1939! Ein glückliches neues Jahr Fränz Geiger, Baumeister Bauunternehmung und Baumaterialienhandlung</p>
<p>Meiner werten Kundschaft zum Jahreswechsel herzliche Glückwünsche Christian Meeh Ofengeschäft</p>	<p>Meinen werten Gästen und Bekanntem ein glückliches neues Jahr! R. Kienzle zum „Adler“ mit Familie</p>	<p>Meinen werten Gästen in Stadt und Bezirk ein glückliches neues Jahr Wilhelm Sackmann mit Familie Gasthaus zur Eintracht</p>
<p>Unserer werten Kundschaft, allen Gästen und Bekannten von Stadt und Bezirk wünschen wir ein gutes Neujahr! Max Wagner Witwe Metzgerei u. Gasth. z. »Krone«</p>	<p>Zum Jahreswechsel allen Kunden und Bekannten die besten Glückwünsche! Wilh. Bürkle und Familie</p>	<p>Unseren Mitgliedern u. Geschäftsfreunden zum Jahreswechsel herzliche Glückwünsche Gewerbebank Neuenbürg</p>
<p>Entbieten allen Gästen und Kunden sowie Bekannten von hier und Umgebung die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahr Karl Köhler u. Familie Metzgerei u. Gasth. z. »Lamm«</p>	<p>Zum Jahreswechsel allen un- seren Kunden und Bekannten herzliche Glückwünsche Eug. Köhler mit Familie Friseur-Geschäft</p>	<p>Unserer werten Kundschaft zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche! Fritz Frey und Frau Schuhreparatur-Werkstätte</p>
<p> Viel Glück zum Jahreswechsel wünscht allen seinen Kunden und Bekannten Eugen Rall und Familie Manufakturwarengeschäft</p>	<p>Unseren werten Geschäftsfreunden und Mitgliedern übermitteln wir auf diesem Wege die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel! Kraftverkehr-Schwarzwald a. G. m. b. H. Nagold Neuenbürg Freudenstadt</p>	<p>Zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche Geschwister Lustnauer Hotel zur »Sonne«</p> 
<p>Ein frohes und gesundes 1939 wünscht allen seinen werten Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten in Stadt und Bezirk Erich Mahler und Frau Seifenfabrik</p>	<p>Unserer werten Kundschaft von Stadt und Bezirk zum Jahreswechsel herzliche Glückwünsche Emil Hiller, Schneidermeister und Frau Bahnhofsstraße</p>	<p>Unserer werten Kundschaft von Stadt und Bezirk sowie allen Freunden und Bekannten die besten Glückwünsche Heinrich Müller mit Frau Mineralwasserhandlung</p>
<p>Unserer werten Kundschaft von Stadt und Bezirk zum Jahreswechsel herzliche Glückwünsche Emil Hiller, Schneidermeister und Frau Bahnhofsstraße</p>	<p>Zum Jahreswechsel unserer werten Kundschaft von hier und Umgebung die herzlichsten Glückwünsche Gottfried Weinmann Schneidermeister, mit Familie</p>	<p>Allen Kraftfahrern ein gutes neues Jahr! Hans Bohnacker Kraftfahrzeuge</p>
<p>Unseren werten Gästen von hier und Umgebung zum be- vorstehenden Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche Karl Scholl Wtw. u. Fam. Gasthaus zur »Traube«</p>	<p>Unserer werten Kundschaft so- wie allen Bekannten die herzlichen Glückwünsche Wilhelm Gauß Wtw. und Familie / Vorstadt</p>	<p>Den werten Abnehmern unserer Erzeugnisse des ganzen Bezirks Neuenbürg die besten Wünsche zum Jahreswechsel GOLLMER & HUMMEL Schlauchweberei K.G. Neuenbürg-Württ.</p>
<p>Zum Jahreswechsel entbiete ich allen meinen werten Kunden und Bekannten herzliche Glückwünsche Wilhelm Stengele Sattlerei und Tapeziergeschäft</p>	<p>Unseren werten Kunden, allen Geschäftsfreunden und Be- kannten wünschen wir ein gutes neues Jahr Familie Carl Pfister</p>	<p>Herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel allen meinen Kunden und Bekannten Lilly König Witwe m. Familie, b. d. Hirschbrücke</p>
<p>Allen Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten in Stadt und Bezirk ein frohes und gesundes 1938 Friedrich Schilling Schuhbedarfsartikel</p>	<p>ZUM JAHRESWECHSEL wünschen wir allen unseren werten Geschäftsfreunden, Kunden und Be- kannten in Stadt und Land viel Glück und Erfolg! Ernst Ochner & Sohn LANDESPRODUKTE</p>	<p>Unserer gesamten Kundschaft von hier und Umgebung ent- bieten wir die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel K. Schönthaler u. Familie Schuhgeschäft</p>
<p>Allen unseren Kunden und Bekannten wünschen wir ein frohes und gesundes Jahr 1939  Fritz Mann und Frau Malermmeister</p>	<p>Unseren Kunden und Bekannten in Stadt und Bezirk wünschen wir zum Jahreswechsel viel Glück Emil Meisel Manufakturwaren.</p>	<p>Ein glückliches Neujahr allen meinen werten Kunden und Bekannten in Stadt und Bezirk Hermann Enßlin mit Frau Mech. Werkstätte</p>
<p>Unserer werten Kundschaft von hier und Umgebung, allen Ge- schäftsfreunden und Bekannten für das neue Jahr die besten Glückwünsche Robert Seyfried, Metzgermeister, und Frau</p>	<p>Unserer werten Kundschaft wünschen wir ein gutes neues Jahr Hans Fuchslocher mit Frau Schlossermmeister</p> 	

Ein frohes gesundes *1939* wünschen:

die Neuenbürger Geschäfte

Zu Silvester Berliner Pfannkuchen empfiehlt Café Butz Zugleich wünschen wir unseren lieben Gästen und Bekannten ein glückliches neues Jahr! Karl Butz und Frau	Allen unseren werten Gästen und Bekannten ein glückliches neues Jahr Fritz Schiele und Frau Bahnhofs-Wirtschaft	Unserer werten Kundschaft und allen Bekannten ein frohes neues Jahr Wilhelmshöhe Hermann Fischer mit Fam. Flaschnerei und Installations-Geschäft
Ein glückliches Jahr 1939 wünsche ich meiner geschätzten Kundschaft allen Geschäftsfreunden, Berufskameraden und Bekannten Eugen Krebs Zimmermeister und Frau Fernsprecher: Nr. 378	Zum Jahreswechsel entbieten wir unserer werten Kundschaft und allen Bekannten die besten Wünsche Eugen Finkbeiner, Schlossermeister mit Familie	Allen unseren Kunden sowie allen Bekannten zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche Gottfr. Blach u. Frau Kalamander-Schuhgeschäft
Unserer werten Kundschaft und allen Bekannten die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel GOTTHOLD MAUTHE, Maschinenwerkstätte mit Familie	Zum Jahreswechsel entbieten wir allen unseren werten Kunden und Bekannten herzliche Glückwünsche Chr. Schlee mit Familie Fuhrgeschäft	Meiner werten Kundschaft von hier und Umgeb. entbiete ich herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel Willy Krayer mit Frau Damen- und Herren-Salon
Unseren geschätzten Kunden und Gästen wünschen wir ein glückliches Neujahr Adolf Rothfuß und Frau z. „Schwanen“ Café-Restaurant An Silvester: Berliner Pfannkuchen	Viel Glück zum Jahreswechsel wünscht seiner werten Kundschaft und allen Bekannten Richard Kölle, Gipsermeister mit Familie	<i>Die Austräger des „Enztaler“</i> wünschen allen Lesern ein gutes neues Jahr!

Neujahrswünsche aus Calmbach

Unserer Kundschaft, Geschäftsfreunden und Bekannten für das Jahr 1939 die herzlichsten Glückwünsche Max Deisch und Frau Gartenbau	Unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten herzliche Glückwünsche zum neuen Jahr Familie Wörz Café Wörz	Ein glückliches neues Jahr wünschen wir unseren Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten von nah und fern Karl Wurster und Frau, Weinhandlung	Meiner geschätzten Kundschaft sowie allen Bekannten die besten Glückwünsche für das neue Jahr Franz Burger, Bäckermeister mit Frau
Unserer geschätzten Kundschaft, Freunden und Bekannten entbieten wir zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche Wilhelm Neumann und Frau Brot- und Feinbäckerei	Zum Jahreswechsel wünscht seiner Kundschaft und allen Bekannten viel Glück! Otto Wurster und Frau G.mischwarengesch. / Tel. 483	Unseren Kunden, Freunden und Bekannten zur Jahreswende herzliche Glückwünsche Albert Barth m. Familie Drogerie	Viel Glück zum Jahreswechsel wünschen wir unserer Kundschaft, Freunden und Bekannten Wilh. Rentschler Wwe. und Tochter Schuhgeschäft
Herzlichen Glückwunsch für das kommende Jahr 1939 entbieten wir allen unseren Kunden und Bekannten von hier und auswärts Alfred Sager und Frau, Friseursalon	Unserer Kundschaft, Freunden und Bekannten die besten Neujahr-Glückwünsche Fr. Erhardt und Frau Schreinermeister	Allen unseren Kunden und Geschäftsfreunden zum bevorstehenden Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche Emil Rentschler u. Frau Schuhmachermeister	Ein Prosit Neujahr unseren geschätzten Gästen, Geschäftsfreunden und Bekannten von nah und fern Oskar Kienzler und Frau Gasthof zum Goldenen Hirsch An Silvester und Neujahr ff. Bodobier

Unserer werten Kundschaft sowie Freunden und Bekannten entbieten wir zum Jahreswechsel die herzlichsten Glück- und Segenswünsche Christian Seyfried mit Familie Metzgermeister	<h1>Höfen</h1>		
---	----------------	--	--

Zum Jahreswechsel unseren werten Kunden und Bekannten die besten Glückwünsche Erwin Dürr und Frau Polster- und Tapezier-Geschäft	Unserer werten Kundschaft, allen Freunden und Bekannten wünschen wir ein gutes neues Jahr Wilh. Essig und Frau Flaschnerei	Unserer werten Kundschaft sowie allen Geschäftsfreunden und Bekannten von hier und auswärts ein frohes und gesundes 1938 Heinrich Weimar sen. und Frau Heinrich Weimar jun. und Familie	Meiner werten Kundschaft, Geschäftsfreunden und Bekannten von nah und fern die besten Glückwünsche für das neue Jahr Friedrich Sengenbach, Schmiedmeister Fahrzeugbau und Eisenwarenhandlung
Unserer werten Kundschaft, Freunden und Bekannten herzliche Neujahrswünsche Theodor Zundel u. Fam. Glaserie	Unserer werten Kundschaft und allen Bekannten zum Jahreswechsel die besten Glückwünsche Karl Bott und Frau Polster- und Tapezier-Geschäft	Unseren werten Kunden, allen Geschäftsfreunden und Bekannten wünschen wir ein gutes neues Jahr Gg. Großmann u. Familie Zimmermeister	Zum Jahreswechsel entbiete ich allen meinen werten Kunden und Bekannten herzliche Glückwünsche Fr. Sprenger u. Familie Bäckerei
Allen Kunden und Bekannten herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel Adolf Startz und Frau Schneidermeister	Zum Jahreswechsel die besten Glückwünsche allen Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten Albert Kallfuß u. Frau Autovermietung / Reparaturwerkstätte	Unserer werten Kundschaft sowie allen Bekannten die herzlichen Glückwünsche Familie Herm. Sprenger Lebensmittel - Kolonialwaren	Zum Jahreswechsel entbieten wir unserer werten Kundschaft und allen Bekannten die besten Wünsche! Herm. Krämer u. Familie Polster- u. Tapezier-Geschäft
Herzlichen Glückwunsch zum Jahreswechsel entbieten allen Geschäftsfreunden und Bekannten Ernst Kröner und Frau Auto-Vermietung	Unserer werten Kundschaft und allen Bekannten die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel Oskar Kraft und Frau Friseursalon	Zum Jahreswechsel unserer werten Kundschaft von hier und Umgebung die herzlichsten Glückwünsche Eugen Rohrer und Frau Malermester	Meiner geschätzten Kundschaft, Geschäftsfreunden und Bekannten die herzlichsten Neujahr-Glückwünsche Friedrich Dittus Schmiedmeister
Meiner werten Kundschaft von hier und Umgebung, allen Geschäftsfreunden und Bekannten die besten Glückwünsche für das neue Jahr Robert Locher u. Familie Gipsermeister	Viel Glück zum Jahreswechsel wünscht seiner werten Kundschaft u. allen Bekannten Rob. Großmann und Frau Bäckerei	Die Austrägerin wünscht allen Beziehern und Lesern des »Enztalers« ein gutes neues Jahr!	Meiner werten Kundschaft, Freunden und Bekannten die herzlichsten Glückwünsche für das neue Jahr Wilhelm Hölzle und Frau Schreinerie
			Die besten Glückwünsche für das neue Jahr allen Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten Erich Burkhardt, Bäckerei und Wilhelm Burkhardt
			Meiner geschätzten Kundschaft, Geschäftsfreunden und Bekannten wünschen wir ein glückliches Jahr 1939 Max Großmann u. Frau Schuhgeschäft
			Ein glückliches Jahr 1939 wünschen wir unserer werten Kundschaft, Freunden und Bekannten Gustav Behinger jun. Schreinerie

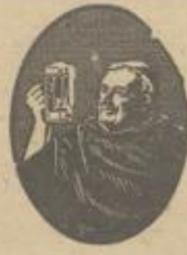
Ein frohes gesundes * 1939 * wünschen:

die Wildbader Geschäfte

 <p>Unsere werten Gästen, Geschäftsfreunden und Bekannten ein Prosit Neujahr Paul Kohler und Familie »Schwarzwaldhof« An Silvester und Neujahr ff. Bockbier</p>	<p>Meinen werten Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten von nah und fern die besten Wünsche für das neue Jahr 1939 Phl. Treiber, Schuhmachermstr., u. Frau Geschäftslokal gegenüber dem »Wilden Mann«</p>	<p>Unsere werten Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten wünschen wir ein glückliches neues Jahr Joh. Kübler, Bäckermeister, u. Familie Für Silvester empfehle ich frische Berliner Pfannkuchen</p> 			
<p>Unsere geschätzten Kunden, allen Geschäftsfreunden und Bekannten für das neue Jahr die herzlichsten Glückwünsche W. Schöllhammer u. Frau Wilhelmstr. 13</p>	<p>Eine glückliche Fahrt ins neue Jahr wünschen wir unseren werten Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten Fr. Schrafft und Frau Groß-Tankstelle Autoreparaturwerkstätte</p>	<p>Wir wünschen unseren Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten von hier und auswärts alles Gute für das kommende Jahr 1939 A. Zähringer und Frau Damen- und Herrenfrisieralon</p>	<p>Unsere geschätzten Kundenschaft, Geschäftsfreunden u. Bekannten die besten Neujahrsglückwünsche Jak. Messerie und Frau Schuhmachermstr.</p>	<p>Zur Jahreswende entbieten wir unseren geschätzten Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten hier und auswärts die besten Glückwünsche Friedrich Treiber u. Frau Metzgerei</p>	<p>Meiner geschätzten Kundenschaft, Freunden und Bekannten die herzlichsten Glückwünsche für das neue Jahr Albert Kern und Frau Herren- und Damen-Maßschneiderei</p>
<p>Unsere geschätzten Kundenschaft, Geschäftsfreunden u. Bekannten die besten Neujahrswünsche Karl Treiber und Frau Bäckerei / Ludwig-Seegeerstr. 15</p>	<p>Unsere werten Kundenschaft, Geschäftsfreunden u. Bekannten von nah und fern entbieten wir die herzlichsten Glückwünsche für das neue Jahr Heinr. Günthner u. Frau Milchhandlung</p>	<p>Unsere werten Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir ein gutes neues Jahr Karl Kern und Frau Lebensmittelgeschäft</p>	<p>Die besten Neujahrswünsche entbieten wir unseren Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten Friedr. Hempel und Frau Lebensmittelgeschäft</p>	<p>Ein Prosit Neujahr unseren Kunden, Gästen, Geschäftsfreunden und Bekannten Herrn. Schill und Frau Bäckerei - Konditorei Café Schill beim Rathaus</p>	<p>Unsere geschätzten Kundenschaft, Freunden und Bekannten wünschen wir ein glückliches Jahr 1939 Fritz Kloss und Frau Feinkosthaus</p>
<p>Ein frohes, glückliches Jahr 1939 wünschen wir allen unseren Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten Karl Zinser und Frau Goldwaren - Handarbeiten</p>	<p>Ein glückliches, erfolgreiches Jahr 1939 wünschen wir unseren Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten Gustav Eitel und Frau Zigarrenhaus Edico</p>	<p>Meinen geschätzten Kunden, Kameraden von nah und fern, allen Geschäftsfreunden und Bekannten die besten Glückwünsche für das folgende Jahr Adolf Stern und Frau</p>	<p>Meiner werten Kundenschaft, Geschäftsfreunden u. Bekannten zum Jahreswechsel die besten Glückwünsche Fritz Nonnenmacher u. Fam. Schreinerei</p>	<p>Unsere geschätzten Kundenschaft, allen Bekannten von nah und fern die besten Neujahrswünsche Familie Lutz Salamander-Schuhgeschäft</p>	<p>Meiner werten Kundenschaft ein frohes Prosit Neujahr! Ludwig Müller Handelsvertreter</p>
<p>Die besten Glückwünsche für das neue Jahr entbieten der geschätzten Kundenschaft und allen Bekannten von nah und fern Geschw. Horkheimer-Pfeiffer Nachf. und Frl. Anna Kübler</p>	<p>Ein gutes neues Jahr wünschen wir allen unseren Kunden, Geschäftsfreunden u. Bekannten von nah und fern Wilh. Treiber und Frau Schuhhaus</p>	<p>Ein glückliches neues Jahr wünschen wir unserer Kundenschaft, Geschäftsfreunden und Bekannten Johannes Hezel u. Frau Schreinermeister</p>	<p>Ein Prosit Neujahr allen unseren Gästen, Geschäftsfreunden u. Bekannten von nah und fern Fritz Krauss Gasthaus zur »Rose«</p>	<p>Unsere werten Kunden, Freunden und Bekannten die herzlichsten Neujahrsglückwünsche Otto Gerlach und Frau Metzgermeister</p>	<p>Meiner werten Kundenschaft, Geschäftsfreunden und Bekannten die besten Glückwünsche für das Jahr 1939 E. Bott, Lebensmittelgeschäft Familie Bott</p>
<p>Unsere werten Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten zur Jahreswende die besten Glückwünsche R. Jilman und Frau Feinkosthaus</p>	<p>Ein glückliches neues Jahr allen unseren Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten Erwin Philipp und Frau Elektromeister</p>	<p>Unsere lieben Gäste, Geschäftsfreunden u. Bekannten von nah und fern die besten Glückwünsche für das neue Jahr D. Wurster und Frau Gasthof zur »Sonne«</p>	<p>Herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel entbiete ich allen meinen geschätzten Kunden Karl Bäuerle Malergeschäft Sprollenhaus</p>	<p>Meiner geschätzten Kundenschaft, Geschäftsfreunden und Bekannten die besten Wünsche für das neue Jahr Hermann Etzel u. Frau Baugeschäft</p>	<p>Meiner werten Kundenschaft, Geschäftsfreunden und Bekannten zur Jahreswende beste Glückwünsche Karl Tubachson u. Fam. Holz- und Kohlenhandlung Landesprodukte-Mineralwassertrieb</p>
 <p>Ein Prosit Neujahr entbieten wir allen unseren lieben Gästen, Geschäftsfreunden und Bekannten von nah und fern Richard Keppler und Frau Hotel zum »Goldenen Ochsen«, Wildbad</p>	<p>Unsere werten Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten wünschen wir ein glückliches neues Jahr Th. Pfau und Frau Brot- und Feinbäckerei Reunbadstraße</p>	<p>Herzliche Glückwünsche für das neue Jahr entbieten der geschätzten Kundenschaft, allen Geschäftsfreunden und Bekannten hier und auswärts Wilhelm Schill und Familie Baugeschäft</p> 			
<p>Herzliche Neujahrswünsche entbieten der geehrten Kundenschaft, Freunden und Bekannten Wilh. Schober und Frau Bäckerei - Konditorei Wilhelmstr. 36</p>	<p>Ein gutes neues Jahr wünschen wir unserer werten Kundenschaft, Geschäftsfreunden und Bekannten Wilh. Mutz, Schuhmachermstr. und Frau, Haus Schwaben</p>	<p>Unsere geschätzten Kundenschaft, Geschäftsfreunden und Bekannten entbieten wir für das neue Jahr die herzlichsten Glückwünsche Emil Zink und Frau Lebensmittel- und Feinkostgeschäft</p>	<p>Ein Prosit Neujahr allen unseren Gästen, Geschäftsfreunden und Bekannten Fritz Koch und Frau »Ratakeller«</p>	<p>Zur Jahreswende entbieten wir unserer Kundenschaft, Geschäftsfreunden und Bekannten die herzlichsten Glückwünsche Gärtnerlei Ehmann König-Karlstraße</p>	<p>Den geschätzten Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten wünschen wir ein glückliches Jahr 1939 Karl Ott und Frau Polster- und Tapeziergeschäft</p>
<p>Unsere geschätzten Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten ein glückliches neues Jahr H. Götz und Frau Sattler und Tapezier</p>	<p>Zur Jahreswende entbieten wir unseren geschätzten Kunden und allen Bekannten die besten Glückwünsche Karl Hartmann und Frau Elektromeister</p>	<p>Allen Wildbadern wünschen wir ein glückliches neues Jahr Franz Bopp und Frau, Hotel »Ochsen«, Tübingen</p>	<p>Unsere lieben Gäste, Freunden und Bekannten wünschen wir viel Glück im neuen Jahr Familie Eitel Gasthaus z. »Grünen Hof«</p>	<p>Ein glückliches, frohes neues Jahr wünschen wir unseren geschätzten Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten Wilh. Krauss u. Familie Bäckermeister</p>	<p>Ein glückliches, frohes neues Jahr wünschen wir unseren geschätzten Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten Fr. Frey und Familie »Bahnhofhotel«</p>
<p>Meiner werten Kundenschaft, Geschäftsfreunden und Bekannten zur Jahreswende die besten Glückwünsche Th. Menke und Frau Schuhmachermstr., Wilhelmstr.</p>	<p>Unsere geschätzten Kundenschaft, Freunden und Bekannten von nah und fern die besten Wünsche für das neue Jahr Karl Locher und Frau Juwelier</p>	<p>Unsere werten Kundenschaft, Geschäftsfreunden und Bekannten wünschen wir ein glückliches neues Jahr Familie Karl Kessler, Kohlenhandlung</p>	<p>Unsere lieben Gäste von Wildbad und anderwärts, allen Freunden und Bekannten die besten Glückwünsche für das neue Jahr Fritz Mutterer und Frau Gasthaus z. »Grünhütte«</p>	<p>Ein glückliches neues Jahr wünschen wir unserer Kundenschaft, Geschäftsfreunden und Bekannten Eugen Pfau und Familie Metzgermeister</p>	<p>Die herzlichsten Glückwünsche zur Jahreswende entbieten wir allen unseren Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten Alb. Wildbrett und Frau Wagereister</p>
<p>Unsere werten Kundenschaft, Geschäftsfreunden u. Bekannten wünschen wir ein glückliches neues Jahr Alois Klink und Frau Bäckermeister Heute: Berliner Pfannkuchen</p>	<p>Zum Jahreswechsel entbieten wir der werten Kundenschaft, Geschäftsfreunden und Bekannten die besten Glückwünsche Karl Funk und Frau Milchhandlung</p>	 <p>Allen meinen geschätzten Kunden und Bekannten wünsche ich ein glückliches neues Jahr Wilhelm Görlich und Frau</p>	<p>Ein glückliches neues Jahr wünschen wir viel Glück im neuen Jahr K. Rometsch u. Familie Zigarrenhaus</p>	<p>Zur Jahreswende unserer werten Kundenschaft, Freunden und Bekannten die herzlichsten Glückwünsche Herm. Aberle u. Familie König-Karlstraße</p>	<p>Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel entbieten wir unseren geschätzten Kunden und allen Bekannten Hans Huber und Frau Friseursalon</p>
<p>Meinen geschätzten Kunden und allen Bekannten hier und auswärts wünsche ich ein glückliches Jahr 1939 L. Gelger Wäsche- u. Wollwarengeschäft</p>	<p>Wir wünschen unseren Kunden und Bekannten ein glückliches neues Jahr Robert Treiber und Familie, König-Karlstraße</p>	<p>Meinen lieben Gästen von hier und auswärts, Freunden und Bekannten wünsche ich viel Glück im neuen Jahr Frau Kull Gasthaus z. »Alten Linde«</p>	<p>Unsere werten Gästen und Bekannten wünschen wir ein gutes neues Jahr Franz Eisele und Frau Gasthaus zur »Eintracht« ff. Bockbier</p>	<p>Ein Prosit Neujahr allen unseren lieben Gästen, Freunden und Bekannten von nah und fern Paul Jautz und Familie Gasthaus zum »Anker« An Silvester und Neujahr ff. Bockbier</p> 	<p>Unsere werten Kundenschaft, Geschäftsfreunden und Bekannten zur Jahreswende die besten Glückwünsche Georg Fuchs und Frau Bäckerei - Konditorei Für Silvester und Neujahr empfehle ich meine Ia. Berliner Pfannkuchen und Käsestangen</p>
<p>Meiner werten Kundenschaft, Geschäftsfreunden und Bekannten viel Glück im neuen Jahr W. Fahrbach und Familie Polster- und Tapezier-Geschäft Reunbadstr.</p>	<p>Herzliche Glückwünsche für das neue Jahr entbieten den werten Kunden, Geschäftsfreunden u. Bekannten Adolf Ott und Frau Metzgerei</p>	<p>Unsere geschätzten Kundenschaft von hier und auswärts, Geschäftsfreunden und Bekannten die besten Glückwünsche für das neue Jahr Karl Kübler und Frau Pertigkleidung - Stoffe</p>	<p>Ein Prosit Neujahr allen unseren lieben Gästen, Freunden und Bekannten von nah und fern Paul Jautz und Familie Gasthaus zum »Anker« An Silvester und Neujahr ff. Bockbier</p>	<p>Ein Prosit Neujahr allen unseren lieben Gästen, Freunden und Bekannten von nah und fern Paul Jautz und Familie Gasthaus zum »Anker« An Silvester und Neujahr ff. Bockbier</p>	<p>Ein Prosit Neujahr allen unseren lieben Gästen, Freunden und Bekannten von nah und fern Paul Jautz und Familie Gasthaus zum »Anker« An Silvester und Neujahr ff. Bockbier</p>

Ein frohes gesundes * 1939 * wünschen:

die Herrenalber Geschäfte

<p>Hotel Deutscher Hof Heute Silvesterfeier mit Tanz Für Stimmung sorgt Kapelle „Alhaca“ Unsere geschätzten Gästen und Bekannten herzgl. Neujahrswünsche! G. Sälmaier und Frau</p>	 <p>Meiner verehrl. Kundschaft alles Gute zum neuen Jahr und guten Erfolg 1939!</p>	<p>Meiner werten Kundschaft und allen Bekannten ein frohes neues Jahr Damen- u. Herren-Frisiersalon Frey</p>	
<p>Meinen Kunden, allen Bekannten wünsche ich ein glückliches neues Jahr E. Waldner m. Familie Schuhgeschäft</p>	<p>Zum Jahreswechsel allen meinen Kunden und Be- kannnten die herzlichsten Glückwünsche Carl Schweizer Malermester u. Frau</p>	<p>Herzliche Glückwünsche für das neue Jahr entbieten der geschätzten Kundschaft, allen Geschäftsfreunden und Bekannten hier und auswärts Photo-Herr und Frau</p> 	
<p>Unsere werten Kundschaft und allen Bekannten die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahr Graff und Witz, Herrmann med. Glaserei</p>	<p>Zum Jahreswechsel allen un- seren Kunden und Bekannten herzliche Glückwünsche J. Kälin & Sohn Flascherei und Installation</p>	<p>Unsere werten Kundschaft und allen Bekannten die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel Gottl. Pfeiffer Wtw., Dreherei mit Familie</p>	
<p>Zum Jahreswechsel wünscht seiner Kundschaft viel Glück Herm. Dizenta m. Frau Friseurgeschäft</p>	<p>Allen unseren werten Gästen und Bekanntnen von nah und fern wünschen wir zum Jahreswechsel alles Gute Witz, Boos und Frau Bahnhofswirtschaft</p>	<p>Allen Freunden und Bekannten entbieten wir auf diesem Wege die besten Wünsche zum Jahreswechsel! Otto Karch, Heilpraktiker und Frau</p>	
<p>Wir wünschen allen unseren Kunden und Geschäftsfreunden sowie Bekannten ein glückliches neues Jahr Ernst König u. Frau Bäckerei</p>	<p>Meinen werten Kunden und allen Bekannten ein glückliches neues Jahr! Gottl. Waidner u. Familie Flascherei und Installation</p>	<p>Ihrer geschätzten Kundschaft entbieten die BÄCKERMEISTER die herzlichsten Neujahrsglückwünsche Sie verbinden damit die Bitte, das Ihnen hisher erwiesene Vertrauen auch im folgenden Jahre bewahren zu wollen DIE BÄCKERMEISTER der Bäcker-Innung</p>	
<p>Zum Jahreswechsel allen meinen Kunden und Bekannten die besten Glückwünsche Arnold Gräßle m. Fam. Flascherei und Installation</p>	<p>Wir wünschen allen unsern Kunden und Geschäftsfreunden sowie Bekannten zum neuen Jahr alles Gute Witz, Pfeiffer u. Frau Kegerei</p>	<p>Unsere Gästen, Fremden und Bekanntnen von hier und Um- gebung herzlichsten Neujahr- Glückwunsch Familie J. Pfeiffer zur „Germania“</p>	<p>Entbiete meinen werten Gästen von nah und fern zum Jahres- wechsel herzlichste Glückwünsche L. Schaufler m. Familie Hotel zum „Waldhorn“</p>
<p>Unsere Kunden und allen Be- kannnten entbieten wir zum Jahreswechsel herzlichste Glück- wünsche Witz, Ecker u. Familie Elektrotechnisches Geschäft</p>	<p>Allen unseren geschätzten Kunden und Bekanntnen herzlichste Glück- wünsche zum Jahreswechsel H. Komoser jun. u. Frau Bäckerei und Konditorei</p>	<p>Herzliche Glückwünsche zum neuen Jahre allen unseren Kunden, Geschäftsfreunden und Bekanntnen Herm. Waidner u. Familie Tapezier- und Polster-Geschäft</p>	<p>Zum Jahreswechsel allen unseren Kunden und Bekanntnen herzlichste Glückwünsche Milchhandlung Pfeiffer und Frau</p>
<p>Hotel und Pension „Kühler Brunnen“ Zum neuen Jahr senden wir allen unseren Freunden und Gästen gute Wünsche und freundliche Grüße Familie Pfeiffer-Eilbert</p>	<p>Zum Jahreswechsel wünsche ich allen meinen Kunden, Geschäftsfreunden und Bekanntnen ein gesundes, frohes und erfolgreiches 1939 Karl Burkhardt, Del- und Fett-Handlung Rotensol</p>	<p>Zum Jahreswechsel wünsche ich allen meinen Kunden, Geschäftsfreunden und Bekanntnen ein gesundes, frohes und erfolgreiches 1939 Karl Burkhardt, Del- und Fett-Handlung Rotensol</p>	

Dobel sendet Neujahrgrüße

<p>Meiner geschätzten Kundschaft, allen Geschäftsfreunden, Freunden und Bekanntnen von nah und fern die besten Wünsche für das neue Jahr  Christian Kull und Frau Polster- und Tapeziergeschäft</p>	<p>Unsere Kundschaft, Geschäftsfreunden und Be- kannnten wünschen wir ein glückliches neues Jahr Karl Engel und Frau Kaufhaus</p> 	<p>Unsere geschätzten Kundschaft, Geschäftsfreunden und Bekanntnen zur Jahreswende die herzlichsten Glückwünsche Eugen Haubensak und Familie</p>	
<p>Unsere Kundschaft, Geschäfts- freunden und allen Bekanntnen von nah und fern herzlichen Neujahrsglückwunsch Karl Hummel Schuhmachermeister, und Frau</p>	<p>Unsere geschätzten Kundschaft, Geschäftsfreunden und Bekann- ten von nah und fern entbieten wir herzliche Neujahrswünsche Karl Ruff Bäckermeister, und Familie</p> 	<p>Der geschätzten Kundschaft, Geschäftsfreunden und Bekann- ten wünschen wir ein glückliches Jahr 1939 Gustav Stängle und Frau Holzdreherei</p>	<p>Der werten Kundschaft und allen Geschäftsfreunden die besten Neujahrswünsche Gottfried Hummel Schuhmachermeister, und Frau</p>
<p>Unsere Kundschaft, Geschäfts- freunden und allen Bekanntnen von nah und fern herzlichen Neujahrsglückwunsch Karl Hummel Schuhmachermeister, und Frau</p>	<p>Unsere geschätzten Kundschaft, Geschäftsfreunden und Bekann- ten von nah und fern entbieten wir herzliche Neujahrswünsche Karl Ruff Bäckermeister, und Familie</p>	<p>Unsere Kundschaft und allen Geschäftsfreunden die besten Neujahrsglückwünsche Kull & Walter Malergeschäft</p>	<p>Ein glückliches neues Jahr wünschen wir unserer Kund- schaft und allen Bekanntnen J. Bott und Frau Gemischtwaren-Geschäft</p>
<p>Meiner werten Kundschaft und allen Bekanntnen zum Jahreswechsel die besten Glückwünsche Eugen Treiber Schmied</p>	<p>Unsere werten Kundschaft, Ge- schäftsfreunden und Bekanntnen entbieten wir die herzlichsten Neujahrswünsche Ernst Kull und Frau Gemüse- und Obsthandlung Telefon 349 Herrenalb</p>	<p>Unsere Kunden, Geschäfts- freunden und Bekanntnen von nah und fern wünschen wir ein gutes Jahr 1939 Gustav Hummel und Frau Bäckerei</p>	<p>Zum Jahreswechsel entbieten wir allen unseren Kunden, Geschäfts- freunden und Bekanntnen die besten Glückwünsche Karl Bott und Frau Schuhgeschäft</p>
<p>Unsere Gästen von nah und fern, Freunden und Bekanntnen ein Prosit Neujahr  Familie Gustav Seyfried Gasthof zum Odeon</p>	<p>Meiner geschätzten Kundschaft, Geschäftsfreunden und Bekanntnen die herzlichsten Glückwünsche für das neue Jahr Wilhelm Keller, Schlossermeister und Frau</p>	<p>Die Austräger des „Enztäler“ wünschen allen Lesern ein gutes neues Jahr!</p>	